

**ModbusRTU**

Kompressor Messgaskühler

Baureihe RC 1.2 Rack

Betriebs- und Installationsanleitung

Originalbetriebsanleitung





Bühler Technologies GmbH, Harkortstr. 29, 40880 Ratingen
Tel. +49 (0) 21 02 / 49 89-0
Internet: www.buehler-technologies.com
E-Mail: analyse@buehler-technologies.com

Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor dem Gebrauch des Gerätes gründlich durch. Beachten Sie insbesondere die Warn- und Sicherheitshinweise. Andernfalls könnten Gesundheits- oder Sachschäden auftreten. Bühler Technologies GmbH haftet nicht bei eigenmächtigen Änderungen des Gerätes oder für unsachgemäßen Gebrauch.

Alle Rechte vorbehalten. Bühler Technologies GmbH 2025

Dokumentinformationen

Dokument-Nr..... BD450040
Version.....09/2025

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.2	Übersicht	3
1.3	Lieferumfang	3
1.4	Bestellhinweise	4
1.4.1	Gaskühler mit einem oder zwei Wärmetauschern	4
1.4.2	Gaskühler mit zwei Wärmetauschern in Reihe	5
2	Sicherheitshinweise	6
2.1	Wichtige Hinweise	6
2.2	Allgemeine Gefahrenhinweise	7
3	Transport und Lagerung	9
4	Aufbauen und Anschließen	10
4.1	Anforderungen an den Aufstellort	10
4.2	Montage	10
4.2.1	Anschluss Gasanschlüsse Filter (optional)	11
4.2.2	Anschluss Durchflussadapter (optional)	11
4.2.3	Anschluss Feuchtefühler (optional)	11
4.2.4	Anschluss peristaltische Pumpe (optional)	11
4.2.5	Anschluss Wärmetauscher	12
4.2.6	Anschluss Kondensatableiter	13
4.3	Elektrische Anschlüsse	13
4.4	Signalausgänge	14
4.4.1	Signalisierung über das Display	14
4.4.2	Statusausgang Feuchte (A)	15
4.4.3	Statusausgang Kühler (B)	15
4.4.4	Analogausgang (C)	15
4.4.5	Digitalausgang (E)	15
5	Betrieb und Bedienung	16
5.1	Beschreibung der Funktionen	16
5.2	Bedienung der Menüfunktionen	17
5.2.1	Menü-Sperre	17
5.2.2	Übersicht Menüführung	18
5.3	Beschreibung der Menüfunktionen	20
5.3.1	Anzeigemenü	20
5.3.2	Hauptmenü	20
5.3.3	Untermenü 1	21
5.3.4	Untermenü 1 (Globale Einstellungen)	22
5.3.5	Favorisiertes Menü festlegen	26
5.4	Verwendung der digitalen Schnittstelle	26
5.5	Modbus Konfiguration	26
5.6	Modbuskommunikation	26
5.7	Modbusregister	28
6	Wartung	32
7	Service und Reparatur	34
7.1	Durchführung von Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten	35
7.1.1	Öffnen des Gehäuses	36
7.1.2	Austausch des Lüfters	36
7.1.3	Austausch der Reglerplatine	37
7.1.4	Austausch der Mikrocontroller-Platine MCP2	38
7.1.5	Austausch des Anzeigemoduls MCD400	38
7.1.6	Reinigung und Demontage des Wärmetauschers	38
7.1.7	Austausch der peristaltischen Kondensatpumpe (optional)	38
7.1.8	Austausch des Schlauches der peristaltischen Kondensatpumpe (optional)	38
7.1.9	Austausch des Filterelementes (optional)	39
7.1.10	Trocknen des Feuchtefühlers (optional)	39

7.1.11	Kalibrieren des Feuchtefühlers (optional)	39
7.2	Fehlersuche und Beseitigung	40
7.2.1	Fehlermeldungen im Display	41
7.3	Ersatzteile	42
7.3.1	Verbrauchsmaterial und Zubehör	42
8	Entsorgung	43
9	Anhang	44
9.1	Technische Daten Gaskühler	44
9.2	Technische Daten Optionen	46
9.3	Leistungskurven	47
9.4	Typisches Installationsschema (1 Gasweg)	48
9.5	Typisches Installationsschema (2 Gaswege)	48
9.6	Wärmetauscher	48
9.6.1	Beschreibung Wärmetauscher	48
9.6.2	Übersicht Wärmetauscher	49
9.7	Abmessungen	50
10	Beigefügte Dokumente	52

1 Einleitung

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist zum industriellen Einsatz in Gasanalysensystemen bestimmt. Es stellt eine wesentliche Komponente zur Aufbereitung des Messgases dar, um das Analysengerät vor Restfeuchtigkeit im Messgas zu schützen.

Beachten Sie die Angaben hinsichtlich des spezifischen Verwendungszwecks, vorhandener Werkstoffkombinationen sowie Druck- und Temperaturgrenzen.

1.2 Übersicht

Das Kompaktsystem RC 1.2 Rack ist ein 19“-Einschub mit Messgaskühler und Kondensatableitung, Partikelfilter und Feuchtfühler für bis zu zwei Gaswege.

Die Baureihe RC 1.2+ Rack wurde speziell für die Anforderungen der sogenannten automatischen Messeinrichtungen (AMS) gemäß EN 15267-3 konzipiert. Durch eine Reihenschaltung der Wärmetauscher wird eine Kühlung in zwei Durchläufen zur Minimierung der Auswascheffekte realisiert.

Die Kompressorkühler werden jeweils in zwei Typen entsprechend der Kühlnester unterschieden. Diese Unterteilung findet sich in der Typenbezeichnung wieder. Die genaue Artikelnummer des von Ihnen definierten Typs ermittelt sich aus dem Typenschlüssel in der Rubrik Bestellhinweise.

Anwendung	Kühlertyp	Wärmetauscher
Standard	RC 1.2 Rack	1 oder 2 Wärmetauscher
Auswaschoptimierte Gaskühlung	RC 1.2+ Rack	2 Wärmetauscher in Reihe

Optional sind weitere Komponenten integrierbar, die in jedem Aufbereitungssystem vorhanden sein sollten:

- Peristaltische Kondensatpumpe zur Kondensatableitung,
- Filter,
- Feuchtfühler.

Zusätzlich sind verschiedene Signalausgänge wählbar:

- Statusausgang,
- Analogausgang, 4...20 mA, inkl. Statusausgang,
- Digitalausgang Modbus RTU, inkl. Statusausgang.

Der Kühler mit seinen Optionen ist somit vielfältig konfigurierbar. Hier ist der Ansatz, durch vormontierte und verschlauchte Komponenten die Erstellung eines Komplettsystems auf kostengünstige Weise zu vereinfachen. Weiterhin wurde auf eine einfache Zugänglichkeit zu Verschleiß- und Verbrauchskomponenten geachtet.

1.3 Lieferumfang

- Kühler
- Produktdokumentation
- Anschluss- bzw. Anbaubehör (optional)

1.4 Bestellhinweise

1.4.1 Gaskühler mit einem oder zwei Wärmetauschern

Die Artikelnummer kodiert die Konfiguration Ihres Gerätes. Benutzen Sie dazu folgenden Typenschlüssel:

4596	3	X	2	0	X	X	X	X	X	0	X	X	X	0	0	0	0	0	Produktmerkmal	
																			Gehäusotyp	
	4																		19“-Gehäuse zur Wandmontage	
	5																		19“-Einschubgehäuse	
																			Spannungsversorgung	
	1																		115 V AC, 60 Hz	
	2																		230 V AC, 50/60 Hz	
																			Gaswege	
	1																		1 Gasweg	
	2																		2 Gaswege	
																			Wärmetauscher	
	1	0																	Edelstahl, PTS, metrisch	
	1	5																	Edelstahl, PTS-I, zöllig	
	2	0																	DURAN Glas, PTG, metrisch	
	2	5																	DURAN Glas, PTG, zöllig	
	3	0																	PVDF, PTV, metrisch	
	3	5																	PVDF, PTV-I, zöllig	
																			Kondensatableitung	
	0																			ohne Kondensatableitung
	1																			1 CPsingle mit Schlauchstutzen, winklig
	5																			2 CPsingle mit Schlauchstutzen, winklig ¹⁾
	6																			1 CPsingle mit Schlauchstutzen, gerade
	7																			2 CPsingle mit Schlauchstutzen, gerade ¹⁾
																			Filter und Feuchtefühler	
	0	0																		ohne Filter, ohne Feuchtefühler
	5	0																		1 Filter, ohne Feuchtefühler
	5	1																		1 Filter, 1 Feuchtefühler ¹⁾
	6	0																		2 Filter, ohne Feuchtefühler ¹⁾
6	1																		2 Filter, 1 Feuchtefühler ¹⁾	
6	2																		2 Filter, 2 Feuchtefühler ¹⁾	
																		Signalausgänge		
0																			nur Statusausgang	
1																			Analogausgang, 4..20 mA, inkl. Statusausgang	
2																			Digitalausgang Modbus RTU, inkl. Statusausgang	

¹⁾ Option nur bei zwei Gaswegen auswählbar.

1.4.2 Gaskühler mit zwei Wärmetauschern in Reihe

Die Artikelnummer kodiert die Konfiguration Ihres Gerätes. Benutzen Sie dazu folgenden Typenschlüssel:

4596	3	X	2	0	X	1	X	X	X	0	X	X	X	0	0	0	0	0	Produktmerkmal
Gehäusotyp																			
4																		19“-Gehäuse zur Wandmontage	
5																		19“-Einschubgehäuse	
Spannungsversorgung																			
1																		115 V AC, 60 Hz	
2																		230 V AC, 50/60 Hz	
Wärmetauscher																			
1		2	2															DURAN Glas, PTG-2, metrisch	
1		2	7															DURAN Glas, PTG-2-I, zöllig	
1		3	2															PVDF, PTV-2, metrisch	
1		3	7															PVDF, PTV-2-I, zöllig	
Kondensatableitung																			
0																		ohne Kondensatableitung	
2																		2 CPsingle mit Schlauchstutzen, winklig	
4																		2 CPsingle mit Schlauchstutzen, gerade	
Filter und Feuchtefühler																			
0		0																ohne Filter, ohne Feuchtefühler	
5		0																1 Filter, ohne Feuchtefühler	
5		1																1 Filter, 1 Feuchtefühler	
Signalausgänge																			
0																		nur Statusausgang	
1																		Analogausgang, 4..20 mA, inkl. Statusausgang	
2																		Digitalausgang Modbus RTU, inkl. Statusausgang	

2 Sicherheitshinweise

2.1 Wichtige Hinweise

Der Einsatz des Gerätes ist nur zulässig, wenn:

- das Produkt unter den in der Bedienungs- und Installationsanleitung beschriebenen Bedingungen, dem Einsatz gemäß Typenschild und für Anwendungen, für die es vorgesehen ist, verwendet wird. Bei eigenmächtigen Änderungen des Gerätes ist die Haftung durch die Bühler Technologies GmbH ausgeschlossen,
- die Angaben und Kennzeichnungen auf den Typenschildern beachtet werden,
- die im Datenblatt und in dieser Betriebs- und Installationsanleitung angegebenen Grenzwerte eingehalten werden,
- das Gerät nicht außerhalb seiner Spezifikation betrieben wird,
- Überwachungs-/Schutzvorrichtungen korrekt angeschlossen sind,
- die Service- und Reparaturarbeiten, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind, von Bühler Technologies GmbH durchgeführt werden,
- Originalersatzteile verwendet werden.

Diese Bedienungsanleitung ist Teil des Betriebsmittels. Der Hersteller behält sich das Recht vor, die Leistungs-, die Spezifikations- oder die Auslegungsdaten ohne Vorankündigung zu ändern. Bewahren Sie die Anleitung für den späteren Gebrauch auf.

Signalwörter für Warnhinweise

GEFAHR	Signalwort zur Kennzeichnung einer Gefährdung mit hohem Risiko, die unmittelbar Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.
WARNUNG	Signalwort zur Kennzeichnung einer Gefährdung mit mittlerem Risiko, die möglicherweise Tod oder schwere Körperverletzungen zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.
VORSICHT	Signalwort zur Kennzeichnung einer Gefährdung mit geringem Risiko, die zu einem Sachschaden oder leichten bis mittelschweren Körperverletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.
HINWEIS	Signalwort für eine wichtige Information zum Produkt auf die im besonderen Maße aufmerksam gemacht werden soll.

Warnzeichen

In dieser Anleitung werden folgende Warnzeichen verwendet:

	Allgemeines Warnzeichen		Allgemeines Gebotszeichen
	Warnung vor elektrischer Spannung		Netzstecker ziehen
	Warnung vor Einatmen giftiger Gase		Atemschutz benutzen
	Warnung vor ätzenden Stoffen		Gesichtsschutz benutzen
	Warnung vor Gefahr durch Explosion		Handschuhe benutzen
	Warnung vor feuergefährlichen Stoffen		

2.2 Allgemeine Gefahrenhinweise

Das Gerät darf nur von qualifiziertem Fachpersonal installiert werden, das mit den Sicherheitsanforderungen und den Risiken vertraut ist. Darüber hinaus verfügen sie durch ihre fachliche Ausbildung über Kenntnisse der einschlägigen Normen und Bestimmungen.

Beachten Sie unbedingt die für den Einbauort relevanten Sicherheitsvorschriften und allgemein gültigen Regeln der Technik. Beugen Sie Störungen vor und vermeiden Sie dadurch Personen- und Sachschäden.

Der Betreiber der Anlage muss sicherstellen, dass:

- Sicherheitshinweise und Betriebsanleitungen verfügbar sind und eingehalten werden,
- die jeweiligen nationalen Unfallverhütungsvorschriften beachtet werden,
- die zulässigen Daten und Einsatzbedingungen eingehalten werden,
- Schutzeinrichtungen verwendet werden und vorgeschriebene Wartungsarbeiten durchgeführt werden,
- bei der Entsorgung die gesetzlichen Regelungen beachtet werden,
- gültige nationale Installationsvorschriften eingehalten werden.
- das Gerät vor mechanischen Einwirkungen geschützt ist.

Wartung, Reparatur und Umbau

Bei Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten ist folgendes zu beachten:

- Reparaturen an den Betriebsmitteln dürfen nur von Bühler autorisiertem Personal ausgeführt werden.
- Versetzen sie das Gerät vor Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten in ein für die Arbeiten beschriebenen sicheren Zustand.
- Nur Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten ausführen, die in dieser Betriebs- und Installationsanleitung beschrieben sind.
- Nur Originalersatzteile verwenden.
- Keine beschädigten oder defekten Ersatzteile einbauen. Bevor Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten durchgeführt werden, ist eine Sichtprüfung auf Unversehrtheit des Gehäuses und der Optionen erforderlich.
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem feuchten Tuch oder materialverträglichen Mitteln. Es ist darauf zu achten, dass kein Reinigungsmittel in das Gerät eintritt.
- Bei Durchführung von Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten jeglicher Art müssen die relevanten Sicherheits- und Betriebsbestimmungen des Anwenderlandes beachtet werden.

GEFAHR



Potentiell explosive Atmosphäre

Explosionsgefahr bei Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen
Das Betriebsmittel ist **nicht** für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet.
Durch das Gerät **dürfen keine** zündfähigen oder explosiven Gasgemische geleitet werden.

GEFAHR



Elektrische Spannung

Gefahr eines elektrischen Schlages

- a) Trennen Sie das Gerät bei allen Arbeiten vom Netz.
- b) Sichern Sie das Gerät gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
- c) Das Gerät darf nur von instruiertem, fachkundigem Personal geöffnet werden.
- d) Achten Sie auf die korrekte Spannungsversorgung.



GEFAHR

Giftiges, ätzendes Gas/Kondensat



Messgas/Kondensat kann gesundheitsgefährdend sein.

- a) Sorgen Sie gegebenenfalls für eine sichere Ableitung des Gases/Kondensates.
- b) Unterbrechen Sie bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten die Gaszufuhr.
- c) Schützen Sie sich bei der Wartung vor giftigen/ätzenden Gasen/Kondensat. Tragen Sie die entsprechende Schutzausrüstung.
- d) Achten Sie darauf, dass kein Kondensat ins Gehäuse träufelt.



WARNUNG

Warnung vor feuergefährlichen Stoffen



Das Gerät ist mit brennbarem Kältemittel R600a befüllt.

- a) Vorsicht im Umgang und besondere Auswahl des Aufstellortes.
- b) Beschädigen Sie nicht den Kältekreislauf. Im Fall einer Beschädigung:
 - ⇒ offenes Feuer oder Zündquellen fernhalten.
 - ⇒ Lüften des Raums für mehrere Minuten.
 - ⇒ Ausschalten des Geräts.
 - ⇒ Hersteller kontaktieren zwecks Reparatur.
 - ⇒ Kältemittel nicht in Abflüsse oder Räume in denen offenes Feuer oder Zündquellen sind leiten.

VORSICHT

Heiße Oberfläche



Verbrennungsgefahr

Im Betrieb können Gehäusetemperaturen von bis zu 60 °C entstehen.

Lassen Sie das Gerät erst abkühlen, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

VORSICHT

Gesundheitsgefährdung bei Undichtigkeit des Wärmetauschers



Der Wärmetauscher ist mit einem Kühlmittel auf der Basis von Glykol gefüllt.

Bei einer Undichtigkeit des Wärmetauschers:

- a) Haut- und Augenkontakt vermeiden.
- b) Nehmen Sie den Kühler bei einem Leck im Wärmetauscher nicht wieder in Betrieb. Der Kühler muss vom Hersteller repariert werden.

3 Transport und Lagerung

Die Produkte sollten nur in der Originalverpackung oder einem geeigneten Ersatz transportiert werden.

Messgaskühler mit brennbaren Kältemittel sind auf ihrer Originalverpackung gekennzeichnet und entsprechend der nationalen Vorschriften zu lagern und zu transportieren.

Bei Nichtbenutzung sind die Betriebsmittel gegen Feuchtigkeit und Wärme zu schützen. Sie müssen in einem überdachten, trockenen und staubfreien Raum bei einer Temperatur von -20 °C bis 60 °C (-4 °F bis 140 °F) aufbewahrt werden.

4 Aufbauen und Anschließen

4.1 Anforderungen an den Aufstellort

Das Gerät ist für den Einsatz in geschlossenen Räumen in einem 19“-Einschubgehäuse oder zur Wandmontage vorgesehen. Die maximale Aufstellhöhe ist für Höhenlagen bis 2000 m geeignet.

Wandmontage: Das Gerät ist an den dafür vorgesehenen Punkten zu befestigen. Durchgangsbohrungen Flansch 4 x Ø7 mm.

Das Gerät ist für den Einsatz mit einem Verschmutzungsgrad 2 und Überspannungskategorie II ausgelegt. Beim Einsatz im Freien ist ein ausreichender Wetterschutz vorzusehen.

Montieren Sie das Gerät so, dass unterhalb des Kühlers genügend Raum zur Ableitung des Kondensates vorhanden ist. Oberhalb ist etwas Platz für die Gaszuführung vorzusehen. Im Betrieb kann bei ungünstigen Umgebungsbedingungen Kondensat anfallen und herabtropfen. Es ist darauf zu achten, dass unterhalb des Geräts keine feuchtigkeitsempfindlichen Bauteile/Geräte positioniert sind.

Es ist darauf zu achten, dass die zulässige Umgebungstemperatur eingehalten wird. Die Konvektion des Kühlers darf nicht behindert werden. An den Lüftungsöffnungen muss ausreichend Platz zum nächsten Hindernis sein. Insbesondere auf der Luftauslassseite muss die Entfernung mindestens 10 cm betragen.

Das Gerät ist mit brennbarem Kältemittel R600a befüllt.

Um das Gerät ist ausreichend verfügbares Raumvolumen vorzusehen, um bei austretendem Kältemittel eine explosionsfähige Atmosphäre zu vermeiden. Alternativ ist eine ausreichende Belüftung einzuplanen, um eine Ansammlung von Kältemittel zu vermeiden. Hierbei sind die nationalen gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Bei Montage in geschlossenen Gehäusen, z.B. Analysenschränken, ist für eine ausreichende Entlüftung zu sorgen. Reicht die Konvektion nicht aus, empfehlen wir, den Schrank mit Luft zu spülen oder einen Ventilator vorzusehen, um die Innentemperatur zu senken.

WARNUNG

Warnung vor feuergefährlichen Stoffen

Das Gerät ist mit brennbarem Kältemittel R600a befüllt.

a) Vorsicht im Umgang und besondere Auswahl des Aufstellortes.

b) Beschädigen sie nicht den Kältekreislauf. Im Fall einer Beschädigung:

⇒ offenes Feuer oder Zündquellen fernhalten.

⇒ Lüften des Raums für mehrere Minuten.

⇒ Ausschalten des Geräts.

⇒ Hersteller kontaktieren zwecks Reparatur.

⇒ Kältemittel nicht in Abflüsse oder Räume in denen offenes Feuer oder Zündquellen sind leiten.



4.2 Montage

Verlegen Sie die Gaszuführung zum Kühler mit Gefälle. Die Gaseingänge sind rot markiert und zusätzlich mit „IN“ gekennzeichnet.

Bei großem Kondensatanfall empfehlen wir, einen Flüssigkeitsabscheider mit automatischer Kondensatentleerung einzusetzen. Hierzu eignen sich unsere Kondensatabscheider 11 LD spez., AK 20 V oder Typ 165 SS.

Für die Kondensatableitung stehen Glasgefäße und automatische Kondensatableiter zur Verfügung, die extern unterhalb des Gerätes zu montieren sind. Bei Verwendung von automatischen Kondensatableitern muss die Messgaspumpe vor dem Kühler montiert werden (Druckbetrieb), da sonst die Funktion der Kondensatableiter nicht mehr gewährleistet ist.

Befindet sich die Messgaspumpe am Ausgang des Kühlers (Saugbetrieb), ist der Einsatz von Kondensatsammelgefäßen aus Glas oder der Einsatz von peristaltischen Pumpen zu empfehlen.

4.2.1 Anschluss Gasanschlüsse Filter (optional)

Die Verbindung zwischen Ausgang Wärmetauscher und Eingang Filter ist nicht pauschal verschlaucht. Der Anschluss G1/4 oder NPT 1/4" (Filterkopf mit NPT gekennzeichnet) für den Gasausgang ist mittels geeigneter Verschraubung sorgfältig und fachgerecht anzuschließen.

Wird der Kühler mit der **Option Filter ohne Feuchtefühler** bestellt, kann am Filterkopf ein Bypass angeschlossen werden.

Auf dem Filterkopf ist ein G1/4 Innengewinde vorgesehen, welches ab Werk mit einem Stopfen verschlossen ist. Um dieses zu nutzen, drehen Sie den Stopfen heraus und schrauben eine geeignete Verschraubung hinein. Achten Sie auf Dichtheit.

HINWEIS



Durch den Einbau von **Filtern** wird der maximal zulässige **Betriebsdruck** im System eingeschränkt!
Betriebsdruck ≤ 4 bar

4.2.2 Anschluss Durchflussadapter (optional)

Wird der Kühler mit der **Option Feuchtefühler ohne Filter** bestellt, ist dieser werksseitig in einem Durchflussadapter montiert.

Die Verbindung zwischen Ausgang Wärmetauscher und Eingang Durchflussadapter ist nicht pauschal verschlaucht. Der Anschluss G1/4 oder NPT 1/4" (Durchflussadapter mit NPT gekennzeichnet) für den Gasein-/ausgang ist mittels geeigneter Verschraubung sorgfältig und fachgerecht anzuschließen. Dabei ist die Flussrichtung nicht relevant.

4.2.3 Anschluss Feuchtefühler (optional)

Wird der Kühler mit **Option Feuchtefühler** bestellt, ist dieser bereits werksseitig in einem Durchflussadapter oder bei der **Option Filter** im Filterkopf montiert und angeschlossen.

4.2.4 Anschluss peristaltische Pumpe (optional)

Wird der Kühler mit einer angebauten peristaltischen Pumpe bestellt, so ist diese bereits installiert und verdrahtet. Mitbestellte Wärmetauscher sind eingebaut und an die peristaltische Pumpe angeschlossen.

Der Anschluss $\varnothing 6$ für den Kondensatausgang der Pumpe ist mittels geeignetem Schlauch und Schlauchschelle sorgfältig und fachgerecht anzuschließen.

Versionen mit Verschraubungen DN 4/6 oder 1/6"-1/4" werden mit Klemmring und Überwurfmutter geliefert und sind sorgfältig mit passendem Schlauch zu verbinden.

HINWEIS



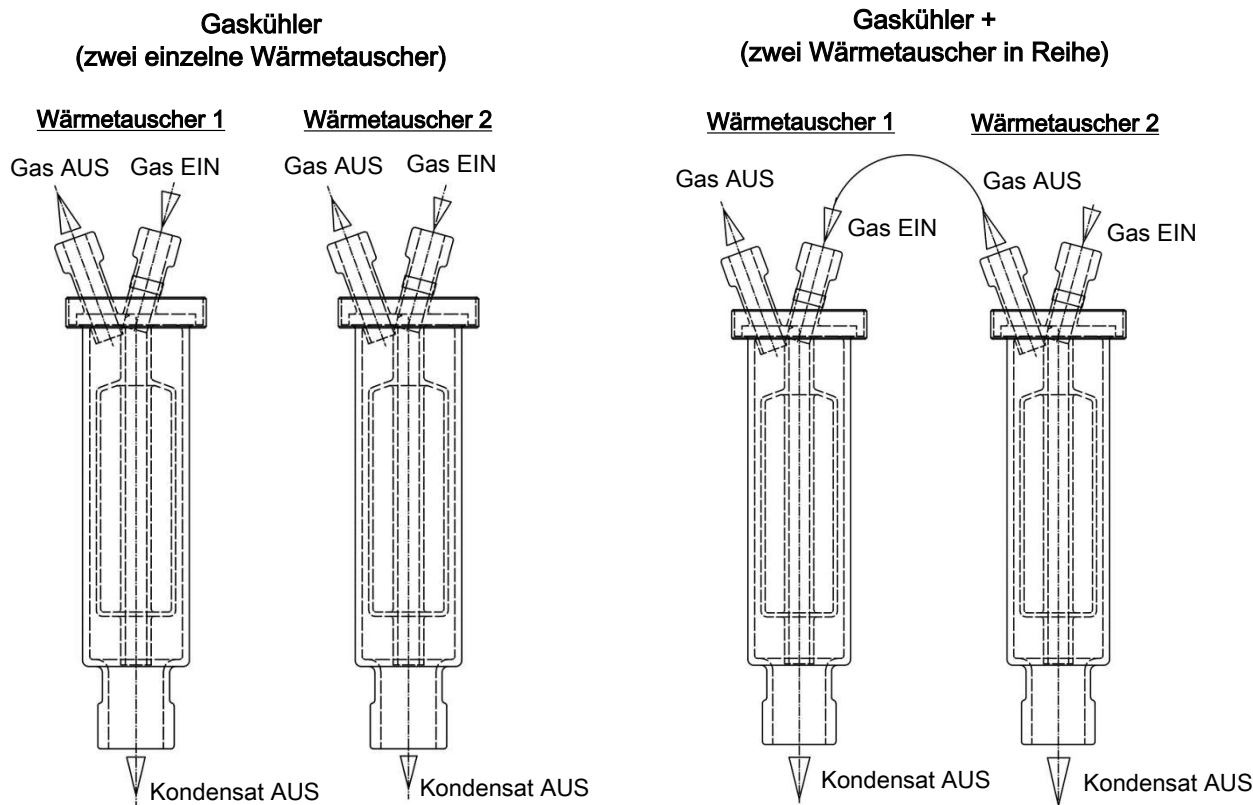
Durch den Einbau von peristaltischen **Pumpen** CPsingle / CPdouble wird der maximal zulässige **Betriebsdruck** im System eingeschränkt!
Betriebsdruck ≤ 1 bar

4.2.5 Anschluss Wärmetauscher

Der Anschluss (zwei) einzelner Wärmetauscher ist im linken Bild schematisch dargestellt.

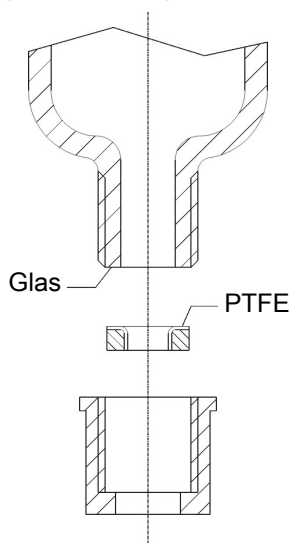
Zur Minimierung des Gas-Auswascheffektes im Kühler müssen die beiden (baugleichen) Wärmetauscher in Reihe hintereinander betrieben werden (rechtes Bild). Hierbei sollte wie folgt vorgegangen werden:

1. Gaseingangsleitung an rot markiertem Gaseintritt des Wärmetauschers 2 (Vorkühlung).
2. Verbindungsleitung zwischen Gasaustritt des Wärmetauschers 2 und dem rot markierten Gaseintritt von Wärmetauscher 1 (Nachkühlung).
3. Montage der finalen Gasausgangsleitung am Gasaustritt des Wärmetauschers 1.



Die Gaseingänge sind rot markiert.

Bei Wärmetauschern aus Glas ist bei dem Anschluss der Gasleitungen auf die richtige Lage der Dichtung zu achten (siehe Abbildung). Die Dichtung besteht aus einem Silikonring mit einer Stulpe aus PTFE. Die PTFE Seite muss zum Glasgewinde zeigen.



Bei Wärmetauschern aus Edelstahl ist bei der Auswahl der Verschraubungen auf die dafür geeignete Schlüsselweite zu achten.

Anschlüsse Gas PTS/PTS-I: SW 14 bzw. 9/16"

Kondensatablass PTS/PTS-I: SW 22

4.2.6 Anschluss Kondensatableiter

Je nach Werkstoff ist eine Verbindungsleitung aus Verschraubung und Rohr oder Schlauch zwischen Wärmetauscher und Kondensatableiter herzustellen. Bei Edelstahl kann der Kondensatableiter direkt am Verbindungsrohr aufgehängt werden, bei Schlauchleitungen ist der Kondensatableiter mittels einer Schelle separat zu befestigen.

Kondensatleitungen sind grundsätzlich mit Gefälle und Mindestnennweite DN 8/10 (5/16“) zu verlegen.

4.3 Elektrische Anschlüsse

Der Betreiber muss für das Gerät eine externe Trenneinrichtung installieren, die diesem Gerät erkennbar zugeordnet ist.

Diese Trenneinrichtung

- muss sich in der Nähe des Gerätes befinden,
- muss vom Benutzer leicht erreichbar sein,
- muss IEC 60947-1 und IEC 60947-3 entsprechen,
- muss alle stromführenden Leiter des Versorgungsanschlusses und des Statusausgangs trennen und
- darf nicht in die Netzzuleitung eingebaut sein.

Die Netzzuleitung des Gerätes muss entsprechend der Angaben in den technischen Daten abgesichert werden.

WARNUNG



Gefährliche Spannung

Der Anschluss darf nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden.

VORSICHT



Falsche Netzspannung

Falsche Netzspannung kann das Gerät zerstören.

Bei Anschluss auf die richtige Netzspannung gemäß Typenschild achten.

WARNUNG



Hohe Spannung

Beschädigung des Gerätes bei Durchführung der Isolationsprüfung

Führen Sie **keine Prüfung der Spannungsfestigkeit mit Hochspannung** am Gesamtgerät durch!

Spannungsfestigkeitsprüfung

Das Gerät ist mit umfangreichen EMV-Schutzmaßnahmen ausgerüstet. Bei einer Prüfung der Spannungsfestigkeit werden elektronische Filterbauteile beschädigt. Die notwendigen Prüfungen wurden bei allen zu prüfenden Baugruppen werkseitig durchgeführt (Prüfspannung je nach Bauteil 1 kV bzw. 1,5 kV).

Sofern Sie die Spannungsfestigkeit selbst nochmals prüfen wollen, führen Sie diese nur an den entsprechenden Einzelkomponenten durch.

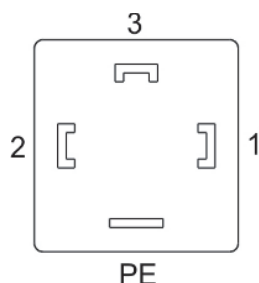
Klemmen Sie den Kompressor, den Lüfter, die Heizung bzw. die peristaltischen Pumpen ab und führen Sie dann die Spannungsfestigkeitsprüfung gegen Erde durch.

Anschluss über Stecker

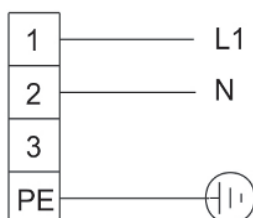
Das Gerät ist mit einem Stecker nach EN 175301-803 für die Spannungsversorgung und den Signalausgang ausgerüstet. Nachfolgend sind die Anschlussbelegungen angegeben, wobei die Nummern denen auf den Steckern entsprechen.

Die Zuleitungsquerschnitte sind der Bemessungsstromstärke anzupassen. Verwenden Sie minimal einen Leitungsquerschnitt von 1 mm² (AWG 17) und maximal einen Leitungsquerschnitt von 1,5 mm² (AWG 16), sowie einen Kabeldurchmesser von 8 - 10 mm (0,31 – 0,39 inch).

Steckernummerierung



Netzanschluss

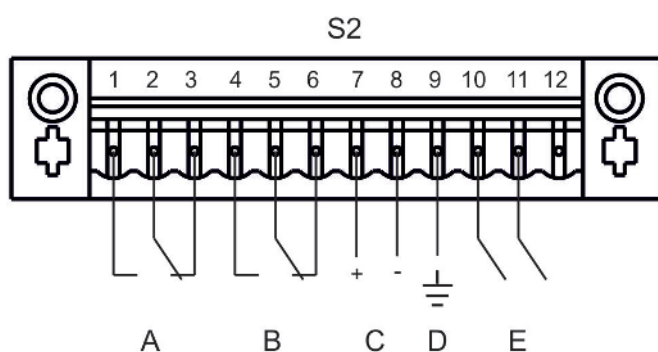


Der Klemmbereich hat einen Durchmesser von 8 - 10 mm.

4.4 Signalausgänge

An der Oberseite des Geräts befindet sich ein 12-pol. Anschlussblock, über den verschiedene Statussignale verfügbar sind.

Die maximale Speisespannung beträgt 30 V AC/60 V DC.



A	Statusausgang Feuchte (Restfeuchte) (Option)	D	Masse des Geräts: Anschluss der Schirmung der 4-20 mA Signalleitung
B	Statusausgang Kühler (Über- oder Untertemperatur)	E	Digitalausgang (Option)
C	Analogausgang Temperatur (4-20 mA) (Option)		

4.4.1 Signalisierung über das Display

Die Frontfolie enthält drei LEDs:

Farbe	Beschriftung	Funktion
Rot	S2	Temperatur über-/unterschritten, Gerätefehler
Gelb	S1	---
Grün	OP	Normalbetrieb

Die LEDs OP und S2 signalisieren den Gerätezustand analog zum Statusausgang S2, B.

4.4.2 Statusausgang Feuchte (A)

Die maximale Schaltleistung des Statusausganges beträgt 30 V AC/60 V DC, 1A.

Der Statusausgang (S2, A) signalisiert, wenn im aufbereiteten Messgas noch Feuchtigkeit enthalten ist oder ein Kabelbruch am Feuchtefühler/Feuchtsensor erkannt wird. Dabei unterscheidet die Signalisierung nicht zwischen Feuchtefühler 1 oder 2.

Funktion/Kontaktart	Beschreibung
interner Wechslerkontakt: max. 30 V AC/60 V DC, 1A	über den Schaltausgang können folgende Gerätezustände signalisiert werden: Kontakt zwischen 2 und 3 geschlossen (Alarm) – Feuchtefühler registriert Restfeuchte im Messgas oder Kabelbruch: Fehlermeldung. Kontakt zwischen 1 und 2 geschlossen (ok) – keine Restfeuchte im Messgas/kein Kabelbruch.

4.4.3 Statusausgang Kühler (B)

Die maximale Schaltleistung des Statusausganges beträgt 30 V AC/60 V DC, 1A.

Der Statusausgang (S2, B) signalisiert, wenn die Kühlblocktemperatur außerhalb der festgelegten Grenzwerte liegt. Dabei wird nicht unterschieden, ob der Alarm wegen Übertemperatur oder Untertemperatur ausgelöst wurde.

Funktion/Kontaktart	Beschreibung
interner Wechslerkontakt: max. 30 V AC/60 V DC, 1A	über den Schaltausgang können folgende Gerätezustände signalisiert werden: Kontakt zwischen 5 und 6 geschlossen (Alarm) – Keine Netzspannung und/oder Temperatur Istwert außerhalb der gesetzten Alarmschwellen. – Gerät im Fehlerzustand/Pumpe deaktiviert. Kontakt zwischen 4 und 5 geschlossen (ok) – Netzspannung angelegt + Temperatur Istwert innerhalb der gesetzten Alarmschwellen.

4.4.4 Analogausgang (C)

Ist die Option Analogausgang integriert, wird der Istwert der Kühlblocktemperatur über den 12-pol. Anschlussblock (S2, C) als 4...20 mA-Signal ausgegeben.

Über das Gerätemenü besteht die Möglichkeit die Schnittstelle von Strom- auf Spannungsausgang umzukonfigurieren. Der Analogwert wird dann als 2...10 V-Signal repräsentiert.

Funktion/Kontaktart	Beschreibung
4-20 mA Analogausgang ($R_{\text{Last}} < 500 \Omega$)	Signalisierung der Kühlblocktemperatur (bitte geschirmte Kabel verwenden) $T_{\text{Kühler}} = -20^\circ\text{C} \triangleq (-4^\circ\text{F}) \rightarrow 4 \text{ mA}/2 \text{ V}$ $T_{\text{Kühler}} = 5^\circ\text{C} \triangleq (41^\circ\text{F}) \rightarrow 9 \text{ mA}/4,5 \text{ V}$ $T_{\text{Kühler}} = 60^\circ\text{C} \triangleq (140^\circ\text{F}) \rightarrow 20 \text{ mA}/10 \text{ V}$

4.4.5 Digitalausgang (E)

Die Option Digitalausgang ist über den 12-pol. Anschlussblock (S2, E) verfügbar. Pin 10: Signal A, Pin 11: Signal B.

Über diese Schnittstelle können diverse Messwerte und Gerätezustände gelesen sowie der Kühler parametrisiert werden. Eine ausführliche Beschreibung der Schnittstelle befindet sich in Kapitel Verwendung der digitalen Schnittstelle.

Funktion/Kontaktart	Beschreibung
Digitalausgang	Modbus RTU (RS-485) Defaultwerte Schnittstelle Baudrate – Parität – Stoppbit: 19200 – Even – 1 Default-ID: 10 Die Busleitungen sind intern nicht terminiert.

5 Betrieb und Bedienung

HINWEIS



Das Gerät darf nicht außerhalb seiner Spezifikation betrieben oder in Betrieb genommen werden!

Das Gerät sollte vor der Inbetriebnahme nach dem Transport, der Aufstellung oder Installation mindestens 1 Stunde ruhig und aufrecht stehen.

Nach dem Einschalten des Kühlers wird im Display die Kühlblocktemperatur angezeigt. Das Display blinkt, bis die Kühlblocktemperatur den eingestellten Sollwert ($\pm$ einstellbaren Alarmbereich) erreicht hat. Der Statuskontakt ist in der Stellung Alarm.

Wird der Soll-Temperaturbereich erreicht, wird die Kühlblocktemperatur dauerhaft angezeigt und der Statuskontakt schaltet um.

Sofern im laufenden Betrieb das Display blinkt oder eine Fehlermeldung erscheint, betrachten Sie bitte Gliederungspunkt „Fehlersuche und Beseitigung“.

Die Leistungs- und Grenzdaten sind den technischen Daten im Anhang zu entnehmen.

5.1 Beschreibung der Funktionen

Die Steuerung des Kühlers erfolgt durch einen Mikroprozessor. Durch die Werksvoreinstellung sind die unterschiedlichen Charakteristika der eingebauten Wärmetauscher bereits von der Steuerung berücksichtigt.

Das programmierbare Display stellt die Kühlblocktemperatur entsprechend der gewählten Anzeigeeinheit ($^{\circ}\text{C}/^{\circ}\text{F}$) dar (werkseitig $^{\circ}\text{C}$). Es können mittels der 5 Tasten menügeführt applikations-individuelle Einstellungen einfach getätigt werden. Dies betrifft zum einen den Soll-Ausgangstaupunkt, der von 3°C bis 20°C (37°F bis 68°F) eingestellt werden kann (werkseitig $5^{\circ}\text{C}/41^{\circ}\text{F}$).

Zum anderen können die Warnschwellen für die Unter- bzw. Übertemperatur eingestellt werden. Diese werden relativ zum eingestellten Ausgangstaupunkt τ_a gesetzt.

Für die Untertemperatur steht hier ein Bereich von $\tau_a - 1\text{ K}$ bis zu -3 K (mindestens jedoch $1^{\circ}\text{C}/34^{\circ}\text{F}$ Kühlblocktemperatur) zur Verfügung, für die Übertemperatur ein Bereich von $\tau_a + 1\text{ K}$ bis zu $+7\text{ K}$. Die Werkseinstellungen für beide Werte sind 3 K .

Ein Unter- bzw. Überschreiten des eingestellten Warnbereiches (z. B. nach dem Einschalten) wird sowohl durch Blinken des Displays durch die LED S2 als auch durch das Statusrelais signalisiert.

Der Statusausgang kann z. B. zum Steuern der Messgaspumpe verwendet werden, um ein Zuschalten des Gasstroms erst bei Erreichen des zulässigen Kühlbereiches zu ermöglichen bzw. die Pumpe im Falle eines Feuchtefühleralarms abzuschalten.

Das abgeschiedene Kondensat kann über angeschlossene Kondensatpumpen oder angebaute automatische Kondensatableiter abgeführt werden.

Weiterhin können Feinfilter verwendet werden, in die wiederum optional Feuchtefühler integrierbar sind.

Die Verschmutzung des Filterelementes ist durch die Glasglocke einfach zu sehen.

Der Feuchtefühler ist einfach herauszunehmen. Dies kann notwendig sein, wenn durch einen Fehlerfall ein Kondensatdurchbruch in den Kühler gelangen sollte, den die Kondensatpumpe oder der automatische Kondensatableiter nicht mehr abtransportieren kann.

5.2 Bedienung der Menüfunktionen

Kurzerklärung des Bedienungsprinzips:

Die Bedienung erfolgt über 5 Tasten. Sie haben folgende Funktionen:

Taste	Bereich	Funktionen
← bzw. OK	Anzeige	– Wechsel von der Messwertanzeige ins Hauptmenü
	Menü	– Auswahl des angezeigten Menüpunktes
	Eingabe	– Übernahme eines editierten Wertes oder einer Auswahl
▲	Anzeige	– temporärer Wechsel zur alternativen Messwertanzeige (wenn Option vorhanden)
	Menü	– Rückwärts blättern
	Eingabe	– Wert erhöhen oder in der Auswahl blättern – hier gilt: – Taste 1 x drücken = Parameter / Wert um einen Schritt verändern; – Taste gedrückt halten = Schnelllauf (nur bei Zahlenwerten) – Anzeige blinkt: geänderter Parameter / Wert – Anzeige blinkt nicht: ursprünglicher Parameter / Wert
▼	Anzeige	– temporärer Wechsel zur alternativen Messwertanzeige (wenn Option vorhanden)
	Menü	– Vorwärts blättern
	Eingabe	– Wert vermindern oder in der Auswahl blättern
ESC	Menü	– Zurück zur übergeordneten Ebene
	Eingabe	– Zurück zum Menü Änderungen werden nicht gespeichert!
F bzw. Func		– Festlegung eines favorisierten Menüs. (Hinweis: Das favorisierte Menü wird auch bei aktiver Menü-Sperre aufgerufen!)

5.2.1 Menü-Sperre

Um eine unbeabsichtigte Änderung der Einstellungen des Gerätes zu verhindern, können einige Menüs gesperrt werden. Dazu ist die Festlegung eines Codes erforderlich. Wie Sie die Menü-Sperre einrichten bzw. aufheben, ist im Menü „Globale Einstellungen“ (**LoP**) unter dem Menü-Punkt **LoP** > **Loc** beschrieben.

Im Auslieferungszustand ist die Menü-Sperre **nicht** aktiv und alle Menü-Punkte sind zugänglich.

Bei aktiver Menü-Sperre sind ohne Eingabe des richtigen Codes nur die folgenden Menüpunkte sichtbar:

Menü-Punkt	Erläuterung
LoP > uni <	Auswahl der angezeigten Temperatureinheit (°C oder °F).
F bzw. Func.	Aufruf des favorisierten Menüs
	HINWEIS! Dieses Menü kann aus dem normalerweise gesperrten Bereich stammen.

5.2.2 Übersicht Menüführung

Wenn Sie während des Normalbetriebs die Taste **OK** drücken, erscheint im Display bei aktiver Menü-Sperre die Eingabeaufforderung **codE**. Geben Sie mit den Tasten **▲** und **▼** den richtigen Code ein und drücken Sie **OK**.

Bei falscher oder keiner Eingabe wird die Menü-Sperre nicht aufgehoben und Sie erreichen nicht alle Menüpunkte.

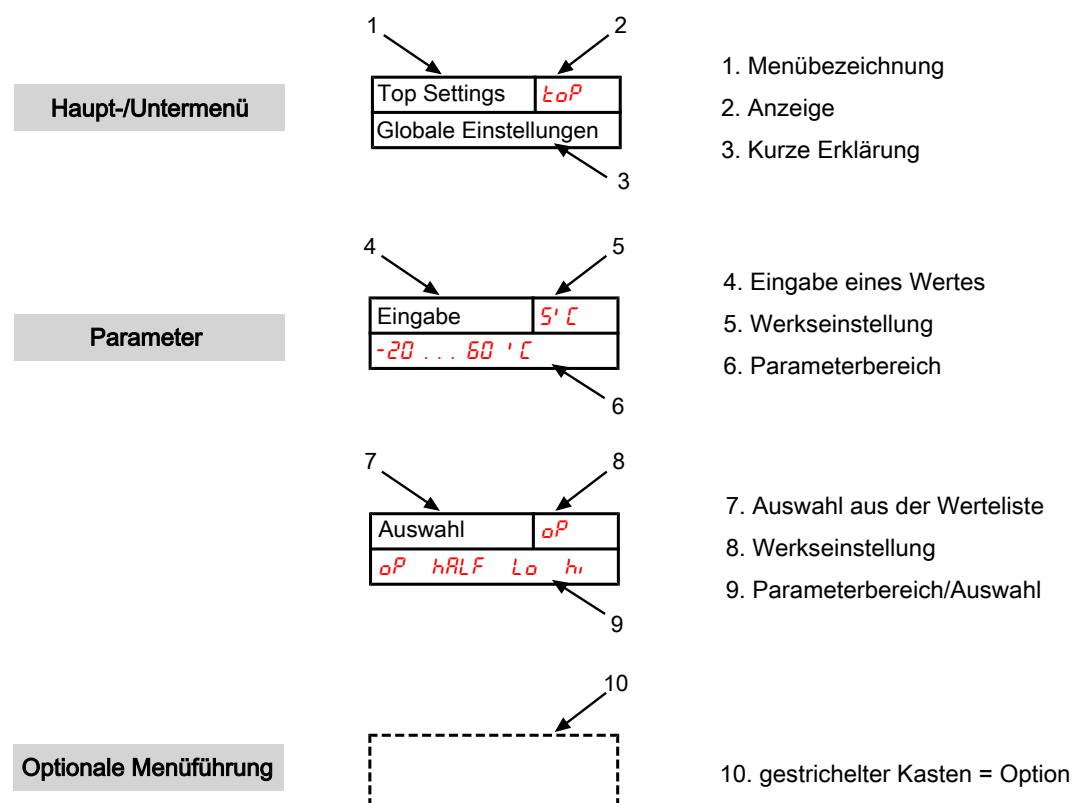
Falls Sie das Passwort vergessen haben, gelangen Sie jederzeit mit dem Mastercode 287 ins Menü und die Menü-Sperre wird deaktiviert.

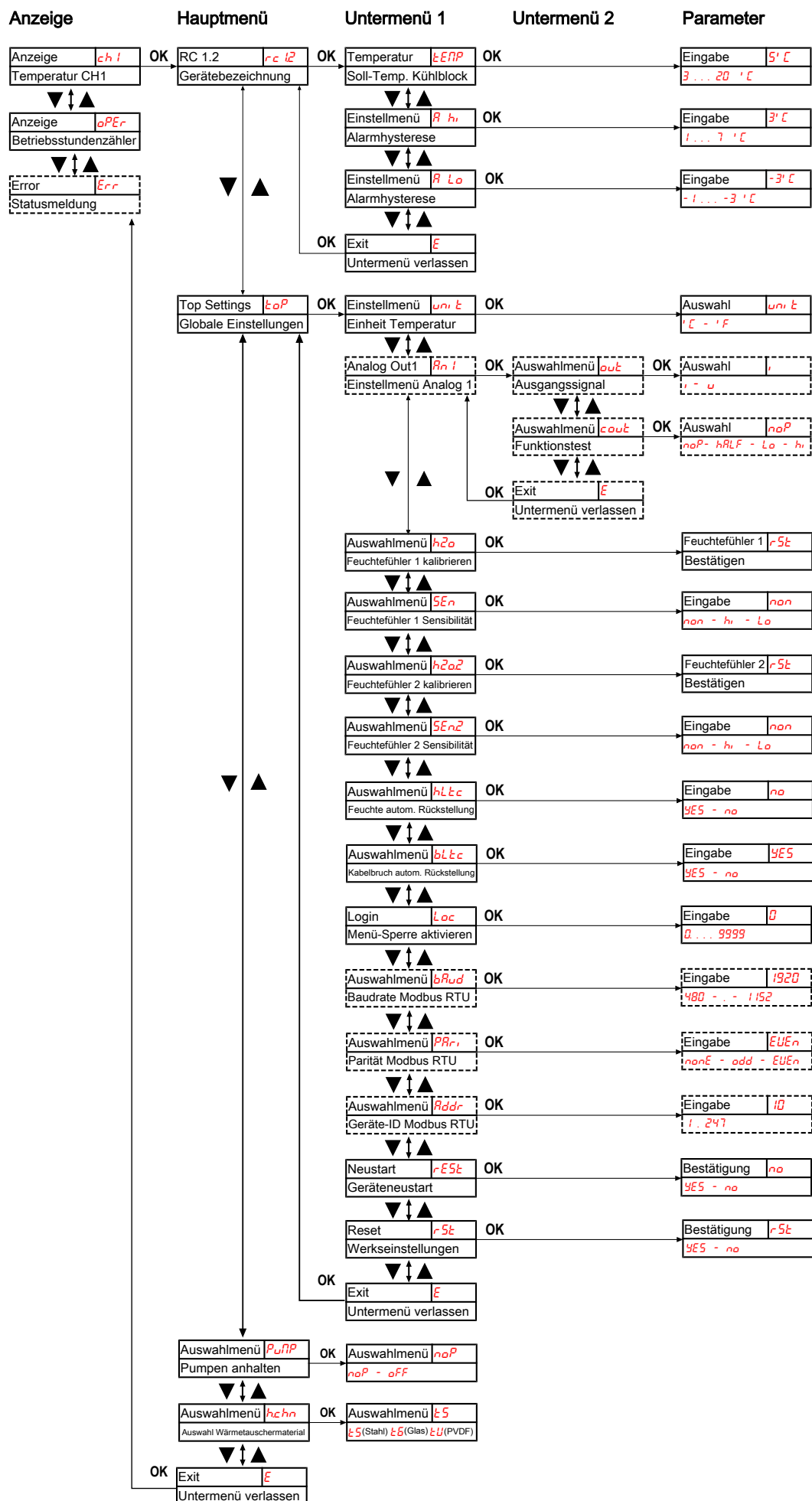
Die Übersicht über die Menüstruktur finden Sie in der folgenden Abbildung.

Gestrichelt umrahmte Punkte werden nur angezeigt, wenn die entsprechenden Einstellungen vorgenommen wurden bzw. Status-Meldungen vorliegen.

Die Standard-Werkseinstellungen und Einstellbereiche sind in der Übersicht sowie in dem jeweiligen Menüpunkt angegeben. Die Standard-Werkseinstellungen gelten, solange nichts anderes vereinbart wurde.

Eingaben und Menüauswahl können Sie, ohne zu speichern, mit der Taste **ESC** abbrechen.



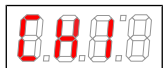


5.3 Beschreibung der Menüfunktionen

5.3.1 Anzeigemenü

Messwertanzeige Blocktemperatur

Anzeige → *ch*



Abhängig vom Gerätezustand wird Temperatur konstant, blinkend, oder im Wechsel mit einer Statusmeldung angezeigt.

Anzeige der Gerätebetriebsstunden/Gerätelaufzeit

Anzeige → *oPEr*

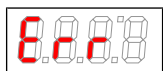


Anzeige der Betriebsstunden des Gerätes. Die Gerätelaufzeit ist nicht rücksetzbar und kann in verschiedenen Darstellungsformaten ausgegeben werden. Zum Anzeigen/Verlassen der Laufzeitanzeige muss die Taste „Enter“ gedrückt werden.

- *yyMn* – Darstellung in Jahren und Monaten (Default)
- *nMh* – Darstellung in Monaten
- *'EEh* – Darstellung in Wochen
- *dAYS* – Darstellung in Tagen
- Ein Monat entspricht einer Dauer von 30 Tagen. Durch Drücken der Taste „F“ kann zwischen den Darstellungsformen gewechselt werden. Im Display ist dann zunächst das gewählte Format als Kurztext und anschließend die Dauer ablesbar.

Fehlercodeanzeige

Anzeige → *Err*



Treten nicht-betriebsbedingte Fehler/Gerätestörungen auf gibt die dargestellte Fehlernummer einen Hinweis auf mögliche Ursachen und Hilfsmaßnahmen.

5.3.2 Hauptmenü

Kühler RC 1.2 Rack

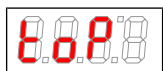
Anzeige → *rc*



Von hier aus gelangt man zur Sollwerteinstellung der Kühlblocktemperatur und des Toleranzbereiches (Alarmschwelle).

Globale Einstellung

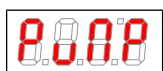
Anzeige → *LoP* (ToP Settings)



In diesem Menü werden die globalen Einstellungen für den Kühler vorgenommen.

Peristaltische Pumpe

Anzeige → *PuMP*



Ein- und Ausschalten der peristaltischen Pumpe.

Parameterbereich: *noP*, *oFF*

Werkseinstellung: *noP*

Hinweis: Status schaltet um, „*PuMP*“ blinkt.

Auswahl Wärmetauschermaterial

Anzeige → *hchh*



Auswahl des Wärmetauschermaterials

Parameterbereich: *LS* (Stahl), *LG* (Glas), *LU* (PVDF)

Werkseinstellung: *LS* (Kühler ohne Wärmetauscher), bzw. jeweiliges Material entsprechend der Konfiguration

Exit Hauptmenü

Anzeige → *E*



Durch Auswählen gelangt man zurück in den Anzeigemodus.

5.3.3 Untermenü 1

Solltemperatur

Anzeige → Kühler → *LEMP*



Diese Einstellung setzt den Sollwert für die Kühlblocktemperatur.

Parameterbereich: 3 °C bis 20 °C (37.4 °F bis 68 °F)

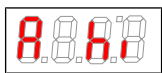
Werkseinstellung: 5 °C (41 °F)

Hinweis: Bei geänderter Temperatur blinkt die Anzeige gegebenenfalls, bis der neue Arbeitsbereich erreicht ist.

Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Tastensperre nicht sichtbar.

obere Alarmgrenze

Anzeige → Kühler → *h* (Alarm high)



Hier kann der obere Schwellwert für den optischen Alarm sowie für das Statusrelais gesetzt werden. Eingestellt wird die Alarmgrenze bezogen auf die gesetzte Kühlblocktemperatur.

Parameterbereich: 1 °C bis 7 °C (1.8 °F bis 12.6 °F)

Werkseinstellung: 3 °C (5.4 °F)

Hinweis: Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Tastensperre nicht sichtbar.

untere Alarmgrenze

Anzeige → Kühler → *Lo* (Alarm low)



Hier kann der untere Schwellwert für den optischen Alarm sowie für das Statusrelais gesetzt werden. Eingestellt wird die Alarmgrenze bezogen auf die gesetzte Kühlblocktemperatur.

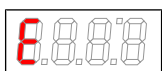
Parameterbereich: -1 °C bis -3 °C (-1.8 °F bis -5.4 °F)

Werkseinstellung: -3 °C (-5.4 °F)

Hinweis: Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Tastensperre nicht sichtbar.

Exit Untermenü 1

Anzeige → Untermenü → *E*

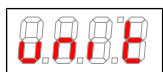


Durch Auswählen gelangt man zurück ins Hauptmenü.

5.3.4 Untermenü 1 (Globale Einstellungen)

Einheit Temperatur

Anzeige → **LoP** → **uni** **t**



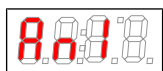
Hier kann die Einheit der Temperaturanzeige ausgewählt werden.

Parameterbereich: **'C, 'F**

Werkseinstellung: **'C**

Analogausgang

Anzeige → **LoP** → **An** **!**

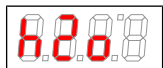


In diesem Untermenü werden die Einstellungen für den Analogausgang 1 festgelegt, siehe Kapitel Untermenü 2 (Analogausgang 1).

Hinweis: Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Menü-Sperre nicht sichtbar.

Feuchtefühler kalibrieren

Anzeige → **LoP** → **h2o**



Wenn Feuchtefühler installiert sind, kann hier die Kalibrierung vorgenommen werden. Dazu muss das Gerät mit trockenem Gas gespült werden.

Hinweis: Werkseitig wurde die Kalibrierung mit Umgebungsluft vorgenommen. Eine erneute Kalibrierung ist nach einem Tausch der Feuchtefühler notwendig.

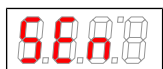
Kalibrieren des Feuchtefühlers setzt Menü **SEn** auf **h1**.

Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Menü-Sperre nicht sichtbar.

Sind in dem Gerät mehrere Feuchtefühler integriert, werden diese im Menü durchnummeriert. Dabei steht **h2o** für den ersten, **h2o2** für den zweiten Feuchtefühler. Gleiches gilt für die Einstellung der Sensitivität des Sensors im Menü **SEn**.

Feuchtefühler Sensibilität

Anzeige → **LoP** → **SEn**



Wenn Feuchtefühler installiert sind, kann hier die Sensibilität der Feuchtefühler reduziert werden.

Parameterbereich: **h1** : hohe Sensibilität
Lo: niedrige Sensibilität
non: kein Feuchtefühler

Werkseinstellung: **h1**

Hinweis: Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Menü-Sperre nicht sichtbar.

Feuchtefühler: manuelle bzw. automatische Rückstellung nach Feuchteinbruch

Anzeige → **LoP** → **hLtc**

(**hLtc** = humidity latch). Die Einstellung gilt für alle angeschlossenen Feuchtefühler.



Festlegung ob die Meldung für einen Feuchteinbruch manuell zurück zu setzen ist oder nach Trocknung des Sensors selbsttätig zurückgesetzt wird.

Parameterbereich: **YES**: Der Status wird bis zum Gerätereustart durch den Benutzer signalisiert, die Pumpen werden deaktiviert.

no: Die Statusmeldung wird automatisch zurückgesetzt/die Pumpen werden wieder freigegeben, sobald keine Feuchtigkeit mehr erkannt wird.

Werkseinstellung: **no**

Hinweis: Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Menü-Sperre nicht sichtbar.

Feuchtefühler: automatische Fehlerrückstellung nach Kabelbruch

Anzeige → *LoP* → *bLtc*

(*bLtc* = broken wire latch). Die Einstellung gilt für alle angeschlossenen Feuchtefühler.



Festlegung ob der Alarm für einen Kabelbruch manuell zurück zu setzen ist oder bei gültigem Messsignal von alleine erlischt.

Parameterbereich: *yEs*: Der Status wird bis zum Gerätereustart/Quittierung des Fehlers durch den Benutzer signalisiert, die Pumpen werden deaktiviert.
no: Die Fehlermeldung erlischt/die Pumpen werden wieder freigegeben, sobald der Feuchtefühler wieder erkannt wird.

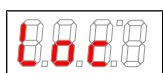
Werkseinstellung: *yEs*

Hinweis: Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Menü-Sperre nicht sichtbar.

Menü-Sperre

Wenn Sie das Menü gegen unbefugten Zugriff schützen wollen, geben Sie hier einen Wert für den Sperrcode ein. Damit werden bestimmte Menüpunkte erst nach Eingabe des richtigen Codes erreichbar.

Anzeige → *LoP* → *Loc*



Mit dieser Einstellung kann die Menü-Sperre aufgehoben bzw. aktiviert werden.

Parameterbereich: 0 bis 9999

Werkseinstellung: 0 (Tastensperre aufgehoben)

Hinweis: Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Menü-Sperre nicht sichtbar.

Modbus RTU Baudrate

Die Standard Übertragungsrate sind 19200 bps. Innerhalb definierter Grenzen kann diese an die jeweilige Applikation angepasst werden. Die Auswahlmöglichkeiten im Display sind in kbps angegeben (19.2 entspricht 19200 bps). Die Eigenschaften der digitalen Schnittstelle sind vom Reset des Gerätes auf Werkseinstellungen nicht betroffen!

Dieser Menüpunkt steht nur bei Geräten mit Option "Digitalausgang Modbus RTU" zur Verfügung.

Anzeige → *LoP* → *bRud*



Festlegung der Übertragungsrate der digitalen Schnittstelle.

Parameterbereich: *480*
960
1920
3840
5760
1152

Werkseinstellung: *1920*

Hinweis: Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Menü-Sperre nicht sichtbar.

Modbus RTU Parität

Die Standard-Parität ist gerade/even, ungerade Parität, oder keine Parität sind wählbar. Die Anzahl der Stoppbits wird abhängig von der jeweiligen Einstellung automatisch gesetzt. Ist keine Parität eingestellt, werden zwei Stoppbits verwendet, ansonsten eins. Die Eigenschaften der digitalen Schnittstelle sind vom Reset des Gerätes auf Werkseinstellungen nicht betroffen!

Dieser Menüpunkt steht nur bei Geräten mit Option "Digitalausgang Modbus RTU" zur Verfügung.

Anzeige → *LoP* → *PRr*



Mit dieser Einstellung werden die Werkseinstellungen wiederhergestellt.

Parameterbereich: *none*
odd
even

Werkseinstellung: *even*

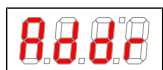
Hinweis: Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Menü-Sperre nicht sichtbar.

Modbus RTU Geräte-ID

Auswahl der Geräte-ID für die Kommunikation über die digitale Schnittstelle. Die ID ist innerhalb der definierten Grenzen frei einstellbar, der Standardwert ist 10. Die Eigenschaften der digitalen Schnittstelle sind vom Reset des Gerätes auf Werkseinstellungen nicht betroffen!

Dieser Menüpunkt steht nur bei Geräten mit Option "Digitalausgang Modbus RTU" zur Verfügung.

Anzeige → *LoP* → *Addr*



Festlegung der ID.

Parameterbereich: *1 . 247*

Werkseinstellung: *10*

Hinweis: Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Menü-Sperre nicht sichtbar.

Neustart

Anzeige → *LoP* → *rESt*

(*rESt* = restart)



Das Gerät führt einen Neustart durch, alle Einstellungen bleiben erhalten. Alle Fehlermeldungen werden zurückgesetzt.
Der Feuchtefühler wird unabhängig von den in den Menüs *hi Lc* und *hi Pa* getroffenen Einstellungen zurückgesetzt.

Parameterbereich: *yES*: Durchführen des Neustarts. Das Display zeigt die Softwareversion des Gerätes und springt zurück zu Messwertanzeige.
no: Menü ohne Neustart verlassen.

Hinweis: Benutzereinstellungen bleiben erhalten.

Werkseinstellungen

Anzeige → *LoP* → *rSt*



Mit dieser Einstellung werden die Werkseinstellungen wiederhergestellt.

Parameterbereich: *yES*: die Werkseinstellungen wiederhergestellt.
no: Menü ohne Änderungen verlassen.

Werkseinstellung: *no*

Hinweis: Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Menü-Sperre nicht sichtbar.

Exit Untermenü 1Anzeige → Untermenü → **E**

Durch Auswählen gelangt man zurück ins Hauptmenü.

5.3.4.1 Untermenü 2 (Analogausgang 1)

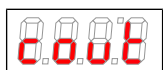
Am Analogausgang wird die Kühlblocktemperatur des Kühlers ausgegeben. Bei Geräten mit Option "Digitalausgang Modbus RTU" stehen die Menüpunkte für den Analogausgang nicht zur Verfügung.

Signalverhalten

Im Normalbetrieb (**noP**) wird die Kühlblocktemperatur an der Messstelle ausgegeben. Zu Testzwecken können die konstanten Werte **hi**, **Lo** oder **hRLF** erzeugt werden. Dabei steht am Analogausgang ein konstantes Signal an, dessen Wert in der Tabelle angegeben ist.

Konstante	Stromausgang 4 – 20 mA	Spannungsausgang 2 – 10 V
hi	20 mA	10 V
hi	12 mA	6 V
Lo	4 mA	2 V
noP	4 – 20 mA	2 – 10 V

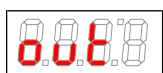
Nach dem Test das Signalverhalten unbedingt zurück auf Normalbetrieb (**noP**).

Anzeige → **LoP** → **Rn I** → **out**

In dieser Einstellung wird bestimmt, wie sich der Analogausgang verhält.

Parameterbereich: **noP** = Operation (Normalbetrieb), **hi**, **Lo**, **hRLF**Werkseinstellung: **noP**

Hinweis: Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Menü-Sperre nicht sichtbar.

Auswahl -> AusgangssignalAnzeige → **LoP** → **Rn I** → **out**

Art des Ausgangssignals wählen.

Parameterbereich: **i** Statusausgang 4... 20 mA**v** Statusausgang 2...10 VWerkseinstellung: **i**

Hinweis: Messgerät vor Umstellung abklemmen!

Dieser Menüpunkt ist bei aktiver Tastensperre nicht sichtbar.

Exit Untermenü 2Anzeige → **LoP** → **Rn I** → **E**

Durch Auswählen gelangt man zurück ins Untermenü 1.

5.3.5 Favorisiertes Menü festlegen

Mit der Taste **F** bzw. **Func** (Funktionstaste) können Sie ein favorisiertes Menü festlegen, dass Sie später mit nur einem Tastendruck erreichen.

- Rufen Sie das Menü auf, das Sie als Favoriten festlegen möchten. Dabei spielt es keine Rolle, ob dieses Menü gesperrt werden kann.
- Drücken Sie die Funktionstaste länger als 3 s.
Das aktuelle Menü ist als Favorit festgelegt. Im Display erscheint kurz die Meldung **Func**.
- Kehren Sie mit **ESC** oder **E** (Exit) zur Anzeige zurück.

Wenn Sie nun das favorisierte Menü aufrufen wollen, drücken Sie die **F** bzw. **Func** Taste.

HINWEIS! Das favorisierte Menü ist auch bei aktiver Menü-Sperre zugänglich.

5.4 Verwendung der digitalen Schnittstelle

Bei der digitalen Schnittstelle des Gerätes handelt es sich um ein Modbus RTU Protokoll, welches physikalisch über RS485 (2-Draht) kommuniziert. Der Kühler nimmt innerhalb der Kommunikation die Rolle des Slaves ein.

Die Modbus-Schnittstelle ermöglicht den direkten Zugriff auf Prozess- und Diagnosedaten und die Parametrierung im laufenden Betrieb.

5.5 Modbus Konfiguration

Die unten genannten Einstellungen entsprechen der Standardeinstellung, bei aktiver Schnittstelle können die Parameter angepasst werden.

Aufbau eines Characters:

1 Startbit

8 Datenbits

1 Paritätsbit (konfigurierbar)

1 Stoppbit (*)

Baudrate: 19200 bps (konfigurierbar)

Geräte-ID: 10 (konfigurierbar)

(*) Die Länge eines Characters umfasst immer 11 bit, wird die Schnittstelle mit 0 Paritätsbits konfiguriert, ändert sich die Anzahl der Stoppbits automatisch auf 2.

5.6 Modbuskommunikation

Eine Kommunikation über Modbus RTU wird immer durch den Master initiiert (Request). Auf die Request antwortet der Slave (i.d.R.) mit einer Response. Ein Modbus RTU Frame für eine Request/Response hat immer folgenden Aufbau:

Adressfeld (A)	Functioncode (FC)	Daten (Data)	CRC
1 Byte	1 Byte	1 ... 252 Bytes	2 Bytes

Registeradressen und Daten werden im Big Endian Format übertragen.

Jedes Register steht für einen 16 bit-Wert, wobei die Information in verschiedenen Datentypen repräsentiert wird. Datentyp und erforderlicher Functioncode werden in den folgenden Tabellen den jeweiligen Registern zugeordnet.

Für das Lesen/Schreiben von Datentypen, deren Größe die eines einzelnen Registers übersteigt, sind mehrere Register anzusprechen.

Unterstützte Functioncodes:

Functioncode (FC)	FC-Werte
Read Holding Registers	3
Write Multiple Registers	16

Datentypen:

Bezeichnung	Anzahl Bytes	Anzahl Register
Float	4	2
Int16	2	1
UInt16	2	1
Int32	4	2
UInt32	4	2

5.7 Modbusregister

Beschreibung	FC	Adresse	Zugriff	Datentyp	Default	Min	Max	Auswahl	Auflösung	Einheit
Messwert Kühlblocktemperatur	3	2000	R	Float	-	-	-	-	0,5	°C
Status Kühlblocktemperatur	3	2002	R	Uint32	-	-	-	Bit 0 : = Störung Bit 1..15 := reserviert Bit 16:= Sensor nicht kalibriert Bit 17:= Initialisierung / Messwert ungültig Bit 18 := Einschwingphase Bit 19:= Lastgrenze erreicht Bit 20:= Messwert außerhalb Sollbereich Bit 21..31 := nicht belegt	-	-
Sollwert Kühlblocktemperatur	3, 16	5000	R/W	Float	5,0	3,0	20,0	-	0,5	°C
Positive Alarmtoleranz Sollwert	3, 16	5002	R/W	Float	3,0	1,0	7,0	-	1,0	K
Negative Alarmtoleranz Sollwert	3, 16	5004	R/W	Float	-3,0	-3,0	-1,0	-	1,0	K
Signalspeicher Fehler Feuchtefühler	3, 16	9002	R/W	Uint16	2	-	-	1 := nein 2 := ja	-	-
Signalspeicher Feuchtealarm	3, 16	9003	R/W	Uint16	1	-	-	1 := nein 2 := ja	-	-
Sensibilität Feuchtefühler 1	3, 16	9004	R/W	Uint16	1 (mit FF) - 2 (ohne FF)	-	-	0 := Sensibilität niedrig 1 := Sensibilität hoch 2 := Feuchtefühler inaktiv	-	-
Sensibilität Feuchtefühler 2	3, 16	9005	R/W	Uint16	1 (mit FF) - 2 (ohne FF)	-	-	0 := Sensibilität niedrig 1 := Sensibilität hoch 2 := Feuchtefühler inaktiv	-	-
Auswahl der Anzeigeeinheit	3, 16	9006	R/W	Uint16	1	-	-	1 := °C 2 := °F	-	-
Auswahl Wärmetauschertyp	3, 16	9007	R/W	Uint16	2	-	-	2 := Stahl 3 := Glas 4 := PVDF	-	-
De-/Aktivierung Kondensatpumpe(n)	3, 16	9008	R/W	Uint16	3	-	-	3:= Pumpe aktiv 4:= Pumpe inaktiv	-	-
Modbus: Auswahl Baudrate	3, 16	9009	R/W	Uint16	3	-	-	1 := 4800 2 := 9600 3 := 19200 4 := 38400 5 := 57600 6 := 115200	-	-

Beschreibung	FC	Adresse	Zugriff	Datentyp	Default	Min	Max	Auswahl	Auflösung	Einheit
Modbus: Auswahl Parität	3, 16	9010	R/W	UInt16	2	-	-	0 := keine 1 := ungerade 2 := gerade	-	-
Modbus: Auswahl Geräteadresse	3, 16	9011	R/W	UInt16	10	1	247	-	1	-
Menüsperre	3, 16	9012	R/W	UInt16	0	0	9999	-	1	-
TEST	3	9990	R	UInt32	12648430	-	-	-	1	-
TEST_UINT16	3, 16	9992	R/W	UInt16	206	0	65535	-	1	-
TEST_INT16	3, 16	9993	R/W	Int16	-206	-32768	32767	-	1	-
TEST_UINT32	3, 16	9994	R/W	UInt32	2766	0	4294967295	-	1	-
TEST_INT32	3, 16	9996	R/W	Int32	-2766	0x80000000	0x7fffffff	-	1	-
TEST_Float	3, 16	9998	R/W	Float	-10,5			-	-	-
Übersicht Statusregister	3	10000	R	UInt16	0			Bit 0 := Statusinformationen auf Register 10001 Bit n := Statusinformationen auf Register 10000 + n + 1	-	-
Zustandsregister 1	3	10001	R	UInt16	0	-	-	Bit 0 := Gerätestatus Bit 1 := Gerät im Fehlerzustand Bit 2 := Solltemperaturbereich überschritten Bit 3 := Solltemperaturbereich unterschritten Bit 4 := Bit 5 := Bit 6 := Feuchtefühler 1 verbunden Bit 7 := Feuchtefühler 2 verbunden	-	-
Zustandsregister 2	3	10002	R	UInt16	0	-	-	Bit 0 := Bit 1 := Bit 2 := Initialisierungsphase Bit 3 := Bit 4 := Bit 5 := Bit 6 := FF1 Feuchtealarm Bit 7 := FF2 Feuchtealarm	-	-
Zustandsregister 3	3	10003	R	UInt16	0	-	-	Bit 0 := Peristaltische Pumpen deaktiviert Bit 1 := Bit 2 := Bit 3 := Bit 4 := Bit 5 := Bit 6 := Ansteuerung Gaspumpe deaktiviert Bit 7 :=	-	-
Zustandsregister 4	3	10004	R	UInt16	0	-	-		-	-

Beschreibung	FC	Adresse	Zugriff	Datentyp	Default	Min	Max	Auswahl	Auflösung	Einheit
Fehlerregister 1	3	10005	R	Uint16	0	-	-	Bit 0 := Kommunikationsfehler Display Bit 1 := Kommunikationsfehler Controller Bit 2 := Bit 3 := Konfigurationsfehler Controller Bit 4 := Fehler EEPROM Regler Bit 5 := Bit 6 := Bit 7 := allg. Softwarefehler	-	-
Fehlerregister 2	3	10006	R	Uint16	0	-	-		-	-
Fehlerregister 3 – Feuchtefühler 1	3	10007	R	Uint16	0	-	-	Bit 0 := Bit 1 := Bit 2 := Kabelbruch Bit 3 := Bit 4 := Bit 5 := Bit 6 := Bit 7 :=	-	-
Fehlerregister 4 – Feuchtefühler 2	3	10008		Uint16	0	-	-	Bit 0 := Bit 1 := Bit 2 := Kabelbruch Bit 3 := Bit 4 := Bit 5 := Bit 6 := Bit 7 :=	-	-
Fehlerregister 5 - PT100.1	3	10009	R	Uint16	0	-	-	Bit 0 := Allgemeiner Fehler Bit 1 := Kurzschluss / Untertemperatur Bit 2 := Kabelbruch / Übertemperatur Bit 3 := Messwertschwankung Bit 4 := Bit 5 := Bit 6 := Bit 7 :=	-	-
Fehlerregister 6	3	10010	R	Uint16	0	-	-		-	-
Fehlerregister 7	3	10011	R	Uint16	0	-	-	-	-	-
Fehlerregister 8	3	10012	R	Uint16	0	-	-	-	-	-
Fehlerregister 9	3	10013	R	Uint16	0	-	-	-	-	-
Fehlerregister 10	3	10014	R	Uint16	0	-	-	-	-	-
Auslastung Regler 1	3	10017	R	Unit16	-	0	100	-	10	%
Gerätelaufzeit	3	10100	R	Float	-	0	-	-	6 min	h

Beschreibung	FC	Adresse	Zugriff	Datentyp	Default	Min	Max	Auswahl	Auflösung	Einheit
Geräteneustart / Gerätereset	16	11000	W	Unit16	0x00	-	-	86 := Geräteneustart 17:= Reset auf Werkseinstellungen	-	-
Reset Feuchtefühler 1	16	11002	W	Uint16	0xAA	-	-	-	-	-
Reset Feuchtefühler 2	16	11003	W	Uint16	0xAA	-	-	-	-	-

Beispiel:

Register 5000 = 0x1388
Lesen des Sollwertes der Blocktemperatur

	A	FC	Startregister HI	Startregister LO	Anz. Register HI	Anz. Register LO		CRC	CRC
Request	0x0A (10)	0x03 (3)	0x13	0x88	0x00 (0)	0x02 (2)		0x41	0xDE
	A	FC	Anz Byte	DATA 3	DATA 2	DATA 1	Data 0	CRC	CRC
Response	0x0A (10)	0x03 (3)	0x04	0x40	0xA0	0x00	0x00	0x55	0x11

6 Wartung

Bei allen Arbeiten am Gerät sind die **allgemeinen Hinweise im Kapitel [Sicherheitshinweise](#)** [> Seite 6] **zu beachten!**

GEFAHR

Elektrische Spannung



Gefahr eines elektrischen Schlages

- a) Trennen Sie das Gerät bei allen Arbeiten vom Netz.
- b) Sichern Sie das Gerät gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
- c) Das Gerät darf nur von instruiertem, fachkundigem Personal geöffnet werden.
- d) Achten Sie auf die korrekte Spannungsversorgung.



GEFAHR

Giftiges, ätzendes Gas/Kondensat



Messgas/Kondensat kann gesundheitsgefährdend sein.

- a) Sorgen Sie gegebenenfalls für eine sichere Ableitung des Gases/Kondensates.
- b) Unterbrechen Sie bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten die Gaszufuhr.
- c) Schützen Sie sich bei der Wartung vor giftigen/ätzenden Gasen/Kondensat. Tragen Sie die entsprechende Schutzausrüstung.
- d) Achten Sie darauf, dass kein Kondensat ins Gehäuse träufelt.



WARNUNG

Warnung vor feuergefährlichen Stoffen



Das Gerät ist mit brennbarem Kältemittel R600a befüllt.

- a) Vorsicht im Umgang und besondere Auswahl des Aufstellortes.
- b) Beschädigen Sie nicht den Kältekreislauf. Im Fall einer Beschädigung:
 - ⇒ offenes Feuer oder Zündquellen fernhalten.
 - ⇒ Lüften des Raums für mehrere Minuten.
 - ⇒ Ausschalten des Geräts.
 - ⇒ Hersteller kontaktieren zwecks Reparatur.
 - ⇒ Kältemittel nicht in Abflüsse oder Räume in denen offenes Feuer oder Zündquellen sind leiten.

VORSICHT

Heiße Oberfläche



Verbrennungsgefahr

Im Betrieb können Gehäusetemperaturen von bis zu 60 °C entstehen.

Lassen Sie das Gerät erst abkühlen, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

VORSICHT

Gesundheitsgefährdung bei Undichtigkeit des Wärmetauschers



Der Wärmetauscher ist mit einem Kühlmittel auf der Basis von Glykol gefüllt.

Bei einer Undichtigkeit des Wärmetauschers:

- a) Haut- und Augenkontakt vermeiden.
- b) Nehmen Sie den Kühler bei einem Leck im Wärmetauscher nicht wieder in Betrieb. Der Kühler muss vom Hersteller repariert werden.

Abhängig von den Umgebungsbedingungen und dem Aufstellort ist darauf zu achten, dass der Luftein-, sowie -auslass frei von Fremdkörpern ist. Eine Sichtprüfung ist mindestens alle 6 Monate erforderlich.

Je nach Kühltyp können jedoch verschiedene Optionen enthalten sein. In diesem Fall sind folgende Wartungsarbeiten in regelmäßigen Abständen durchzuführen:

- **Option Peristaltische Pumpe:** Überprüfen der Schläuche (siehe Kapitel [Austausch des Schlauches der peristaltischen Kondensatpumpe \(optional\)](#) [> Seite 38]).
- **Option Filter:** Überprüfen des Filterelementes (siehe Kapitel [Austausch des Filterelementes \(optional\)](#) [> Seite 39]).
- **Option Feuchtefühler:** Kalibrierung der Feuchtefühler (siehe Kapitel [Kalibrieren des Feuchtefühlers \(optional\)](#) [> Seite 39]).

7 Service und Reparatur

Sollte ein Fehler beim Betrieb auftreten, finden Sie in diesem Kapitel Hinweise zur Fehlersuche und Beseitigung.

Reparaturen an den Betriebsmitteln dürfen nur von Bühler autorisiertem Personal ausgeführt werden.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Service:

Tel.: +49-(0)2102-498955 oder Ihre zuständige Vertretung.

Weitere Informationen über unsere individuellen Servicedienstleistungen zur Reparatur, Umbau und Inbetriebnahme finden Sie unter <https://www.buehler-technologies.com/service>.

Ist nach Beseitigung eventueller Störungen und nach Einschalten der Netzspannung die korrekte Funktion nicht gegeben, muss das Gerät durch den Hersteller überprüft werden. Bitte senden Sie das Gerät zu diesem Zweck in geeigneter Verpackung an:

Bühler Technologies GmbH

- Reparatur/Service -

Harkortstraße 29

40880 Ratingen

Deutschland

Bringen Sie zusätzlich die RMA-Dekontaminierungserklärung ausgefüllt und unterschrieben an der Verpackung an. Ansonsten ist eine Bearbeitung Ihres Reparaturauftrages nicht möglich. Das Formular befindet sich im Anhang dieser Anleitung, kann aber auch zusätzlich per E-Mail angefordert werden:

service@buehler-technologies.com.

7.1 Durchführung von Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten

Bei allen Arbeiten am Gerät sind die allgemeinen Hinweise im Kapitel Sicherheitshinweise zu beachten!

GEFAHR



Giftiges, ätzendes Gas/Kondensat

Messgas/Kondensat kann gesundheitsgefährdend sein.

- a) Sorgen Sie gegebenenfalls für eine sichere Ableitung des Gases/Kondensates.
- b) Unterbrechen Sie bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten die Gaszufuhr.
- c) Schützen Sie sich bei der Wartung vor giftigen/ätzenden Gasen/Kondensat. Tragen Sie die entsprechende Schutzausrüstung.
- d) Achten Sie darauf, dass kein Kondensat ins Gehäuse träufelt.



GEFAHR



Elektrische Spannung

Gefahr eines elektrischen Schlages

- a) Trennen Sie das Gerät bei allen Arbeiten vom Netz.
- b) Sichern Sie das Gerät gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
- c) Das Gerät darf nur von instruiertem, fachkundigem Personal geöffnet werden.
- d) Achten Sie auf die korrekte Spannungsversorgung.



WARNUNG



Warnung vor feuergefährlichen Stoffen

Das Gerät ist mit brennbarem Kältemittel R600a befüllt.

- a) Vorsicht im Umgang und besondere Auswahl des Aufstellortes.
- b) Beschädigen Sie nicht den Kältekreislauf. Im Fall einer Beschädigung:
 - ⇒ offenes Feuer oder Zündquellen fernhalten.
 - ⇒ Lüften des Raums für mehrere Minuten.
 - ⇒ Ausschalten des Geräts.
 - ⇒ Hersteller kontaktieren zwecks Reparatur.
 - ⇒ Kältemittel nicht in Abflüsse oder Räume in denen offenes Feuer oder Zündquellen sind leiten.

VORSICHT



Heiße Oberfläche

Verbrennungsgefahr

Im Betrieb können Gehäusetemperaturen von bis zu 60 °C entstehen.

Lassen Sie das Gerät erst abkühlen, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

VORSICHT



Gesundheitsgefährdung bei Undichtigkeit des Wärmetauschers

Der Wärmetauscher ist mit einem Kühlmittel auf der Basis von Glykol gefüllt.

Bei einer Undichtigkeit des Wärmetauschers:

- a) Haut- und Augenkontakt vermeiden.
- b) Nehmen Sie den Kühler bei einem Leck im Wärmetauscher nicht wieder in Betrieb. Der Kühler muss vom Hersteller repariert werden.

7.1.1 Öffnen des Gehäuses

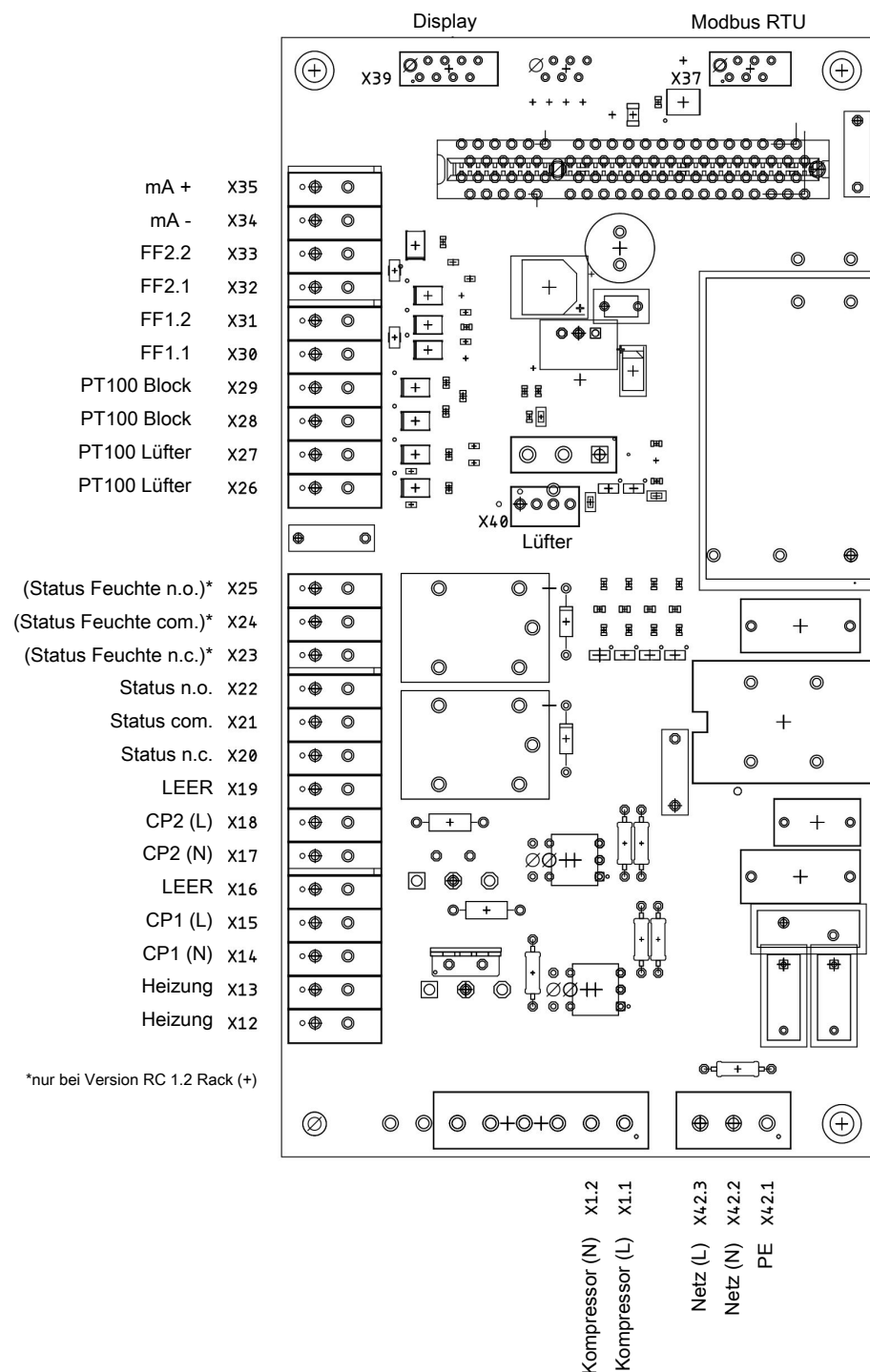
- Gaszufuhr sperren.
- Gerät ausschalten und Netz- und Statusstecker ziehen (allpolig abschalten).
- Gasverbindung lösen (ausschließlich bei Demontage des Deckels).
- Befestigungsschrauben der Frontplatte sind unterhalb des Geräts. Die Befestigungsschrauben des Deckels sind oberhalb und auf der Rückseite angeordnet.
- Frontplatte abnehmen, indem das untere Ende etwas nach vorne gezogen und die eingehakte Verbindung oberhalb herausgezogen wird (Achtung: An der Frontplatte befinden sich Kabelverbindungen vom Anzeigemodul und optional von der Kondensatpumpe).
- Zum Schließen des Deckels das Gerät in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

7.1.2 Austausch des Lüfters

- Gerät wie unter Kapitel [Öffnen des Gehäuses](#) [> Seite 36] beschrieben öffnen.
- Stecker von der Reglerplatine abziehen.
- Die vier Befestigungsschrauben des Lüfters lösen.
- Lüfter tauschen und das Gerät in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

7.1.3 Austausch der Reglerplatine

- Gerät wie in Kapitel [Öffnen des Gehäuses](#) [> Seite 36] des Gehäuses beschrieben öffnen.
- die Reglerplatine kann direkt oder zusammen mit der Schublade ausgebaut werden. Für die Demontage der Schublade die seitliche Schraube von außen und die beiden Muttern am Boden (innen) lösen
- alle Kabel entfernen, siehe Klemmenplan:



- Muttern an den Ecken der Platine lösen.
- Platine austauschen und das Gerät in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

7.1.4 Austausch der Mikrocontroller-Platine MCP2

- Gerät wie in Kapitel [Öffnen des Gehäuses](#) [> Seite 36] beschrieben öffnen.
- Platine MCP2 von der Regelplatine abziehen.
- Neue Platine aufstecken.
- Gerät in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

7.1.5 Austausch des Anzeigemoduls MCD400

- Gerät wie in Kapitel [Öffnen des Gehäuses](#) [> Seite 36] beschrieben öffnen.
- Flachkabel an der Anzeige abziehen.
- Einclipsrahmen ausdrücken, ggf. Prätzen zusammendrücken und das alte Anzeigemodul entfernen.
- Neues Anzeigemodul einsetzen und bündig mit dem Gehäuse eindrücken.
- Gerät in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

7.1.6 Reinigung und Demontage des Wärmetauschers

Wärmetauscher müssen nur ausgetauscht oder gewartet werden, wenn sie verstopft oder beschädigt sind. Sollten sie sich zugesetzt haben, empfehlen wir zu prüfen, ob sich dies in Zukunft durch den Einsatz eines Filters vermeiden lässt.

- Gaszufuhr sperren.
- Gerät ausschalten und alle Stecker ziehen (z.B. Anschluss-Stecker Statusausgang, Versorgungseingang etc.).
- Gasverbindungen und Kondensatablauf trennen.
- Wärmetauscher nach oben herausziehen.
- Kühlnest (Loch im Kühlblock) reinigen, da die Wärmetauscher mit Silikonfett eingesetzt werden.
- Wärmetauscher spülen, bis alle Verunreinigungen beseitigt sind.
- Wärmetauscher an der gekühlten Außenfläche mit Silikonfett einschmieren.
- Wärmetauscher mit drehender Bewegung in das Kühlnest wieder einschieben.
- Gasverbindung und Kondensatablauf wiederherstellen. Der Gaseingang ist rot markiert.
- Spannungsversorgung/Gaszufuhr wiederherstellen und Betriebsbereitschaft abwarten.
- Gaszufuhr öffnen.

7.1.7 Austausch der peristaltischen Kondensatpumpe (optional)

- Gaszufuhr sperren.
- Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen.
- Die Front des Kühlers entfernen.
- Schrauben auf der Unterseite des Befestigungswinkels lösen.
- Kondensatpumpe ersetzen.
- Erdverbindung herstellen.
- Schieben Sie die Schläuche über die Anschlussstutzen und achten Sie auf Dichtigkeit. Die Pumprichtung ist auf dem Gehäuse angegeben.
- Gerät in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

7.1.8 Austausch des Schlauches der peristaltischen Kondensatpumpe (optional)

- Gaszufuhr sperren.
- Gerät im Menü ausschalten.
- Zu- und Abführungsschlauch an der peristaltischen Pumpe entfernen (**Sicherheitshinweise beachten!**).
- Mittlere Rändelschraube lösen, aber nicht ganz abdrehen. Schraube nach unten klappen.
- Abdeckkappe nach oben abziehen.
- Anschlüsse seitlich herausziehen und Schlauch entfernen.
- Schlauch (Bühler-Ersatzteil) wechseln und peristaltische Pumpe in umgekehrter Reihenfolge montieren.
- Spannungsversorgung und Gaszufuhr wiederherstellen.

7.1.9 Austausch des Filterelementes (optional)

VORSICHT



Gasaustritt am Filter

Der Filter darf beim Ausbau nicht unter Druck stehen.
Beschädigte Teile oder O-Ringe nicht wiederverwenden.

- Gaszufuhr sperren.
- Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen.
- Überwurfmutter gegen den Uhrzeigersinn abdrehen und Filterhaube abnehmen.
- Filterelement abziehen und neues aufsetzen.
- Dichtung prüfen und gegebenenfalls austauschen.
- Filterhaube im Uhrzeigersinn wieder aufdrehen und vorsichtig anziehen.
- Spannungsversorgung und Gaszufuhr wiederherstellen.

HINWEIS! Bei der Entsorgung von Filterelementen die gesetzlichen Regelungen beachten.

7.1.10 Trocknen des Feuchtefühlers (optional)

Nach einem Feuchtedurchbruch muss der Feuchtefühler getrocknet werden.

- Gaszufuhr sperren.
- Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen.
- Überwurfmutter der Anschlussleitung des Feuchtefühlers lösen und Leitung abziehen.
- Feuchtefühler gegen den Uhrzeigersinn abdrehen und herausziehen.
- Feuchtefühler trocknen.
- Feuchtefühler wieder einsetzen und Verschraubung vorsichtig festdrehen.
- Anschlussleitung aufstecken und Überwurfmutter festziehen.
- Spannungsversorgung und Gaszufuhr wiederherstellen.

7.1.11 Kalibrieren des Feuchtefühlers (optional)

- Wenn die Feuchtefühler ersetzt wurden, müssen sie neu kalibriert werden.
- Sicherstellen, dass trockenes Gas durch den Kühler geleitet wird.
- Menü des Kühlers auswählen und bestätigen.



- Menüpunkt des Feuchtefühlers auswählen.



- Die Anzeige zeigt (Reset).
- Durch Bestätigen der Anzeige sind die Feuchtefühler kalibriert.

Eine genaue Übersicht der Menüführung befindet sich in Kapitel „Betrieb und Bedienung“.

7.2 Fehlersuche und Beseitigung

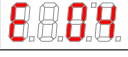
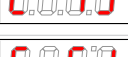
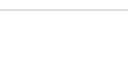
Problem/Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kondensat im Gasausgang	– Kondensatsammelgefäß voll	– Kondensatsammelgefäß entleeren
	– Eventuelles Festsitzen des Ventils im automatischen Kondensatableiter	– In beide Richtungen spülen
	– Kühler überlastet	– Grenzparameter einhalten
	– Schlauch verunreinigt oder verstopft	– In beide Richtungen spülen, bei Kondensatpumpen Ersatzschlauch einsetzen
Verminderter Gasdurchsatz	– Gaswege verstopft	– Wärmetauscher demontieren und reinigen
	– Kondensatausgang vereist	– ggf. Filterelement austauschen
Übertemperatur	– Arbeitspunkt noch nicht erreicht	– Gerät einsenden
	– Kühlleistung zu gering, obwohl der Kühler arbeitet	– Warten (max. 20 min)
	– Zu große Durchflussmenge/zu hoher Tau- punkt/zu hohe Gastemperatur	– Darauf achten, dass Lüftungsschlitze nicht verdeckt werden (Wärmestau)
	– Stillstand des eingebauten Lüfters	– Betrieb außerhalb der Spezifikation (insbe- sondere Umgebungstemperatur)
Untertemperatur	– Regelung defekt	– Grenzparameter einhalten/Vorabscheider vorsehen
Keine Kühlung	– Verdichter läuft nicht an	– Überprüfen und gegebenenfalls austauschen
	– Erhöhte Stromaufnahme des Verdichters durch fehlerhaften Anlauf	– Kühler einsenden
Störung Modbuskommuni- kation	– Verdichter (PTC) nicht genug abgekühlt. 5 Mi- nuten warten und erneut versuchen.	– Elektrische Anschlüsse kontrollieren
	– Busanschluss fehlerhaft	– Busleitung prüfen
	– Leitungsterminierung fehlerhaft	– Konfiguration prüfen/zurücksetzen
	– Buskonfiguration prüfen	

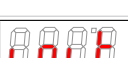
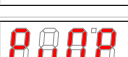
7.2.1 Fehlermeldungen im Display

Tritt ein Fehler auf, wird im Display „Err“ angezeigt. Durch drücken der Taste „▲“ wird/werden die Fehlernummer(n) angezeigt.

Fehlermeldungen werden nach Auftreten des Fehlers so lange angezeigt, bis das Gerät neu gestartet wird, oder der Fehler durch drücken der „Func“-Taste quittiert wird. Die Quittierung funktioniert nur, wenn der die Fehlerbedingung nicht mehr gegeben ist.

Ursachen / Abhilfe: In der folgenden Liste sind die wahrscheinlichsten Ursachen und Maßnahmen für den jeweiligen Fehler angegeben. Sollten die angeführten Maßnahmen nicht weiterhelfen, wenden Sie sich bitte an unseren Service.

Problem/Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Keine Anzeige	– Keine Netzspannung – Verbindungsleitung gelöst – Display defekt	– Zuleitung prüfen – Anschlüsse prüfen
 D1.02 (dauerhaft)	(Es wird die Softwareversion des Displays angezeigt).	– Anschlüsse prüfen
 Error	– Keine Kommunikation zum Regler – Es liegt ein Fehler vor	– Auslesen der Fehlernummer wie oben beschrieben
 Error 01	– Störung Regler	– Fehler quittieren (vorübergehende Störung) – Spannungsversorgung für ca. 5 s trennen – Service kontaktieren
 Error 03	– Mikrocontroller-Störung/MCP2	– Service kontaktieren
 Error 04	– EEPROM Fehler	– Service kontaktieren
 Error 06	Signal Motordrehzahl fehlerhaft – Lüfterstecker nicht angeschlossen – Lüfter blockiert	– Prüfen, ob der Lüfter blockiert ist – Kontakt Lüfterstecker auf der Reglerplatine prüfen
 Error 22	– Kabelbruch Feuchtefühler 1	– Feuchtefühler-Leitung kontrollieren – Feuchtefühler kontrollieren
 Error 32	– Kabelbruch Feuchtefühler 2	– Feuchtefühler-Leitung kontrollieren – Feuchtefühler kontrollieren
 Error 40	– Allgemeiner Fehler Temperaturfühler 1	– Sensor möglicherweise defekt
 Error 41	– Untertemperatur/Kurzschluss Temperaturfühler 1	– Anschluss Temperaturfühler prüfen
 Error 42	– Übertemperatur/Kurzschluss Temperaturfühler 1	– Anschluss Temperaturfühler prüfen
 Error 43	– Messwertschwankung Temperaturfühler 1	– Anschluss Temperaturfühler prüfen
 Error 51	– Untertemperatur / Kurzschluss Temperaturfühler Lüftersteuerung	– Anschluss Temperaturfühler prüfen
 Error 52	– Übertemperatur / Kabelbruch Temperaturfühler Lüftersteuerung	– Anschluss Temperaturfühler prüfen
 Error 53	– Messwertschwankung Temperaturfühler Lüftersteuerung	– Anschluss Temperaturfühler prüfen

Statustext	Mögliche Ursache	Abhilfe
 H2o.1	– Feuchtealarm Feuchtefühler 1	– Trocknen – Kondensatsammelgefäß prüfen
 H2o.2	– Feuchtealarm Feuchtefühler 2	– Trocknen – Kondensatsammelgefäß prüfen
 init	– Initialisierungsphase	– Warten
 PuMP	– Pumpen deaktiviert	– Pumpen im Menü wieder aktivieren
 (Blinken)	– Über-/Untertemperatur	– siehe Kapitel „Fehlersuche und Beseitigung“

7.3 Ersatzteile

Bei Ersatzteilbestellungen bitten wir Sie, Gerätetyp und Seriennummer anzugeben.

Bauteile zur Nachrüstung und Erweiterung finden Sie in unserem Katalog.

Die folgenden Ersatzteile sind erhältlich:

Artikel-Nr.	Bezeichnung
9100100007	Anzeigemodul MCD400
9100030265	Schnittstellenmodul Modbus RTU
9144050079	Verbindungskabel Reglerplatine-Anzeigemodul
9144051038	Verbindungskabel Schnittstellenmodul Modbus RTU
9100130180	Mikrocontroller-Platine LPP MCP2
9100130385	Reglerplatine 10 W 115–230 V
91100300039	Leitungsschutzschalter
9110000051	Feinsicherung 4 A, träge
9124040101	Lüfter 24 V
90214702	Silikonfett 1,5 ml
4111100	Feuchtefühler FF-3-N, ohne Kabel
9144050045	Feuchtefühler Anschlusskabel
44920035012	Schlauch Kondensatpumpe, Tygon (Norpren), abgewinkelter Schlauchstutzen
44920035013	Schlauch Kondensatpumpe, Tygon (Norpren), gerader und abgewinkelter Schlauchstutzen

7.3.1 Verbrauchsmaterial und Zubehör

Artikel-Nr.	Bezeichnung
41151050	Filtereinsatz FE-4, VE 8 Stück
4101003	O-Ring für Filter AGF-FA-5, VE 8 Stück, PTFE gesintert
4410001	Automatischer Kondensatableiter 11 LD V 38
4410004	Automatischer Kondensatableiter AK 20, PVDF
4410005	Kondensatsammelgefäß GL 1; Glas, 0,4 l
4410019	Kondensatsammelgefäß GL 2; Glas, 1 l
siehe Datenblatt 410014	Feinfilter AGF-FA-5
siehe Datenblatt 450020	Peristaltische Kondensatpumpen CPsingle, CPdouble
siehe Datenblatt 400008	Schlauch- und Rohrverschraubungen PVDF und PFA
siehe Datenblatt 400013	Schlauch und Rohrverschraubungen für Glasanschlüsse
siehe Datenblatt 400014	Rohrverschraubungen und Stopfen aus Edelstahl

8 Entsorgung

VORSICHT! Der Kältekreislauf des Kühlers ist mit Kältemittel R600a gefüllt. Der Wärmetauscher enthält ein Kühlmittel auf der Basis von Glykol.

Bei der Entsorgung der Produkte sind die jeweils zutreffenden nationalen gesetzlichen Vorschriften zu beachten und einzuhalten. Bei der Entsorgung dürfen keine Gefährdungen für Gesundheit und Umwelt entstehen.

Auf besondere Entsorgungshinweise innerhalb der Europäischen Union (EU) von Elektro- und Elektronikprodukten deutet das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne auf Rädern für Produkte der Bühler Technologies GmbH hin.



Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass die damit gekennzeichneten Elektro- und Elektronikprodukte vom Hausmüll getrennt entsorgt werden müssen. Sie müssen fachgerecht als Elektro- und Elektronikaltgeräte entsorgt werden.

Bühler Technologies GmbH entsorgt gerne Ihr Gerät mit diesem Kennzeichen. Dazu senden Sie das Gerät bitte an die untenstehende Adresse.



Wir sind gesetzlich verpflichtet, unsere Mitarbeiter vor Gefahren durch kontaminierte Geräte zu schützen. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass wir die Entsorgung Ihres Altgeräts nur ausführen können, wenn das Gerät frei von jeglichen aggressiven, ätzenden oder anderen gesundheits- oder umweltschädlichen Betriebsstoffen ist. **Für jedes Elektro- und Elektronikaltgerät ist das Formular „RMA-Formular und Erklärung über Dekontaminierung“ auszustellen, dass wir auf unserer Website bereithalten. Das ausgefüllte Formular ist sichtbar von außen an der Verpackung anzubringen.**

Für die Rücksendung von Elektro- und Elektronikaltgeräten nutzen Sie bitte die folgende Adresse:

Bühler Technologies GmbH
WEEE
Harkortstr. 29
40880 Ratingen
Deutschland

Bitte beachten Sie auch die Regeln des Datenschutzes und dass Sie selbst dafür verantwortlich sind, dass sich keine personenbezogenen Daten auf den von Ihnen zurückgegebenen Altgeräten befinden. Stellen Sie bitte deshalb sicher, dass Sie Ihre personenbezogenen Daten vor Rückgabe von Ihrem Altgerät löschen.

9 Anhang

9.1 Technische Daten Gaskühler

RC 1.2 Rack

Technische Daten Gaskühler			
Nennkühlleistung (bei 25 °C):	320 kJ/h		
Umgebungstemperatur:	5 °C bis 50 °C		
Betriebsbereitschaft:	nach max. 15 Minuten		
Gasausgangstaupunkt voreingestellt: einstellbar:	5 °C 3 °C bis 20 °C		
Taupunktschwankungen statisch: im gesamten Spezifikationsbereich:	± 0,1 K ± 1,5 K		
Temperaturunterschied zwischen den Wärmetauschern:	< 0,5 K		
Schutzart:	IP 20		
Montage:	19“-Einschubgehäuse oder Wandmontage		
Gehäuse:	Edelstahl		
Verpackungsmaße:	ca. 550 x 420 x 340 mm		
Gewicht:	ca. 16 kg		
max. Aufstellhöhe:	Höhenlagen bis 2000 m		
Kältemittel:	R600a (26 g)		
Empfohlenes Mindestraumvolumen: <i>Kältemittelmenge [g] / 8 g/m²</i>	3,2 m²		
Elektrischer Anschluss:	Stecker nach DIN EN 175301-803 + 12-pol. Anschlussblock		
Verschmutzungsgrad:	2		
Überspannungskategorie:	II		
Elektrische Daten: <i>Angaben können durch Optionen abweichen</i>	Spannung:	230 V	115 V
	Toleranz:	+/-10 % bei 50 Hz +/-10 % bei 60 Hz	- +/-10 % bei 60 Hz
	Leistungsaufnahme typisch:	322 VA	288 VA
	max. Betriebsstrom:	1,4 A	2,5 A
	Einschaltstrom:	2,3 A	3,6 A
	Absicherung:	4 A (träge)	4 A (träge)
Schaltleistung Statusausgang:	30 V AC/60 V DC 1A, potentialfrei		
Kondensatabgang:	Schlauchstutzen Ø5 mm oder Verschraubung (metrisch/zöllig)		
Medienberührende Teile			
Filter:	siehe „Technische Daten Optionen“		
Feuchtefühler:	siehe „Technische Daten Optionen“		
Wärmetauscher:	siehe Tabelle „Übersicht Wärmetauscher“		
Peristaltische Pumpe:	siehe „Technische Daten Optionen“		
Verschlauchung:	PTFE/FKM (Viton)		

RC 1.2+ Rack

Technische Daten Gaskühler			
Nennkühlleistung (bei 25 °C):	320 kJ/h		
Umgebungstemperatur:	5 °C bis 50 °C		
Betriebsbereitschaft:	nach max. 15 Minuten		
Gasausgangstaupunkt voreingestellt: einstellbar:	5 °C 3 °C bis 20 °C		
Taupunktschwankungen statisch: im gesamten Spezifikationsbereich:	± 0,1 K ± 1,5 K		
Temperaturunterschied zwischen den Wärmetauschern:	< 0,5 K		
Schutzart:	IP 20		
Montage:	19“-Einschubgehäuse oder Wandmontage		
Gehäuse:	Edelstahl		
Verpackungsmaße:	ca. 550 x 420 x 340 mm		
Gewicht:	ca. 16 kg		
max. Aufstellhöhe:	Höhenlagen bis 2000 m		
Kältemittel:	R600a (26 g)		
Empfohlenes Mindestraumvolumen: <i>Kältemittelmenge [g] / 8 g/m²</i>	3,2 m ²		
Elektrischer Anschluss:	Stecker nach DIN EN 175301-803 + 12-pol. Anschlussblock		
Verschmutzungsgrad:	2		
Überspannungskategorie:	II		
Elektrische Daten: <i>Angaben können durch Optionen abweichen</i>	Spannung:	230 V	115 V
	Toleranz:	+/-10 % bei 50 Hz +/-10 % bei 60 Hz	- +/-10 % bei 60 Hz
	Leistungsaufnahme typisch:	322 VA	288 VA
	max. Betriebsstrom:	1,4 A	2,5 A
	Einschaltstrom:	2,3 A	3,6 A
	Absicherung:	4 A (träge)	4 A (träge)
Schaltleistung Statusausgang:	30 V AC/60 V DC 1A, potentialfrei		
Kondensatabgang:	Schlauchstutzen Ø5 mm oder Verschraubung (metrisch/zöllig)		
Medienberührende Teile			
Filter:	siehe „Technische Daten Optionen“		
Feuchtefühler:	siehe „Technische Daten Optionen“		
Wärmetauscher:	siehe Tabelle „Übersicht Wärmetauscher“		
Peristaltische Pumpe:	siehe „Technische Daten Optionen“		
Verschlauchung:	PTFE/FKM (Viton)		

9.2 Technische Daten Optionen

Technische Daten Analogausgang

Signal	4-20 mA bzw. 2-10 V entspricht -20 °C bis +60 °C Kühlblocktemperatur
Anschluss	Stecker M12x1, DIN EN 61076-2-101

Technische Daten Digitalausgang

Signal	Modbus RTU (RS-485)
Anschluss	Stecker M12x1, DIN EN 61076-2-101

Technische Daten Kondensatpumpen CPsingle

Umgebungstemperatur:	0 °C bis 60 °C
Spannungstoleranz:	± 5 %
Förderleistung:	0,3 l/h (50 Hz)/0,36 l/h (60 Hz) mit Standardschlauch
Vakuum Eingang:	max. 0,8 bar
Druck Eingang:	max. 1 bar
Druck Ausgang:	1 bar
Gewicht:	0,47 kg
Schlauch:	4 x 1,6 mm
Kondensatabgang:	Schlauchstutzen Ø5 mm Verschraubung 4/6 (metrisch), 1/6"-1/4" (zöllig)
Schutzart:	IP 40
Werkstoffe	
Schlauch:	Tygon (Norprene)
Anschlüsse:	PVDF

Technische Daten Feuchtefühler FF-3-N

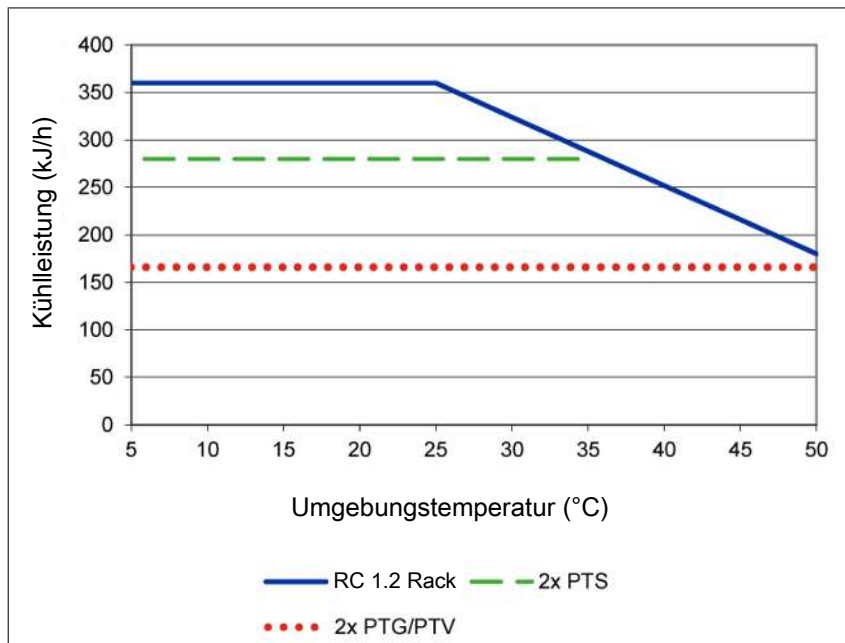
Umgebungstemperatur:	3 °C bis 50 °C
max. Betriebsdruck mit FF-3-N:	2 bar
Gewicht:	0,04 kg (inkl. Kabel)
Werkstoff	PVDF, PTFE, Epoxidharz, Edelstahl 1.4571, 1.4576

Technische Daten Filter AGF-FA-5

max. Betriebsdruck mit Filter:	2 bar
Filteroberfläche:	42 cm ²
Gewicht:	0,30 kg
Filterfeinheit:	2 µm
Totvolumen:	28,5 ml
Werkstoffe	
Filter:	PTFE, PVDF, DURAN Glas (medienberührende Teile)
Dichtung:	FKM (Viton)
Filterelement:	PTFE gesintert

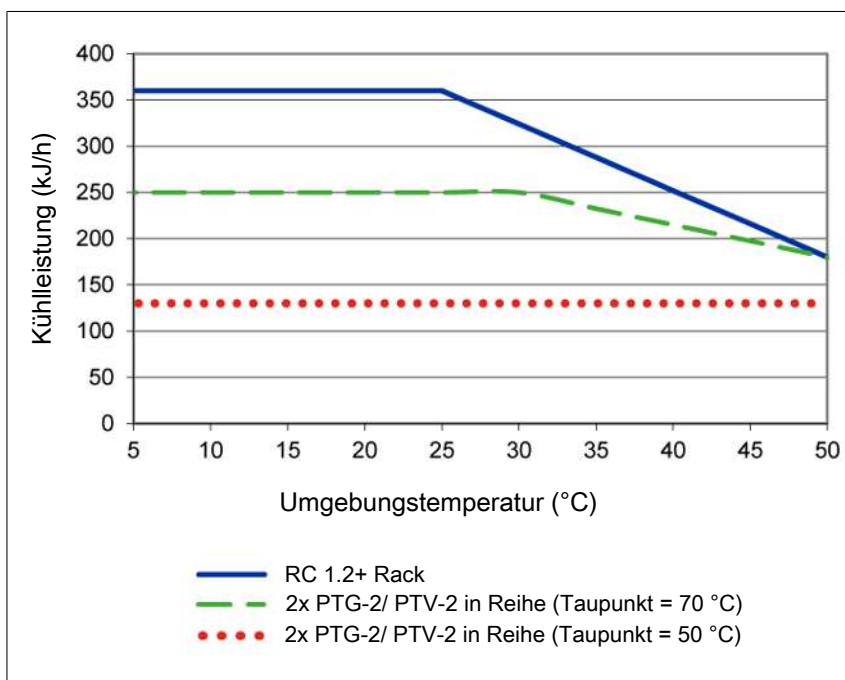
9.3 Leistungskurven

RC 1.2 Rack



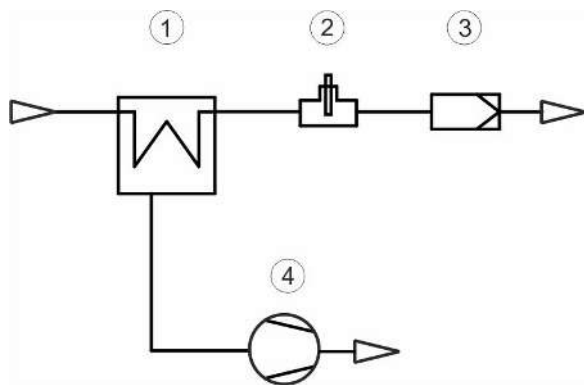
Anmerkung: Die Grenzkurven für die Wärmetauscher gelten bei einem Taupunkt von 40 °C.

RC 1.2+ Rack



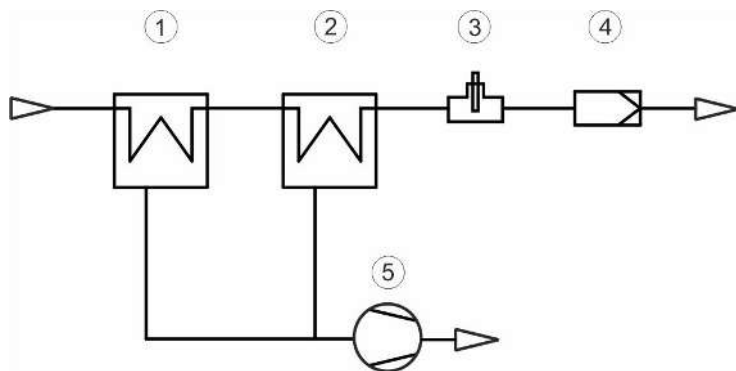
Anmerkung: Die Grenzkurven für die Wärmetauscher gelten bei dem Taupunkt von 70 °C unter Normbedingung entsprechend DIN EN 15267-3:2008-03 und beim Taupunkt von 50 °C unter Einsatzbedingung.

9.4 Typisches Installationsschema (1 Gasweg)



1 Kühler/Kühlnest 1	3 Filter (optional)
2 Feuchtefühler (optional)	4 Kondensatpumpe

9.5 Typisches Installationsschema (2 Gaswege)



1 Kühler/Kühlnest 1	4 Filter (optional)
2 Kühler/Kühlnest 2	5 Kondensatpumpe
3 Feuchtefühler (optional)	

9.6 Wärmetauscher

9.6.1 Beschreibung Wärmetauscher

Die Energie des Messgases und damit in erster Näherung die abgeforderte Kühlleistung Q wird bestimmt durch die drei Parameter Gastemperatur ϑ_G , Taupunkt τ_e (Feuchtigkeitsgehalt) und Volumenstrom v . Physikalisch bedingt steigt bei wachsender Gasenergie der Ausgangstaupunkt. Nachfolgende Grenzen für den maximalen Durchfluss sind festgelegt für einen Normarbeitspunkt von $\tau_e = 40^\circ\text{C}$ und $\vartheta_G = 70^\circ\text{C}$. Angegeben wird der maximale Volumenstrom $v_{\max}$ in NI/h gekühlter Luft, also nach dem Auskondensieren des Wasserdampfes. Für andere Taupunkte und Gaseingangstemperaturen können die Werte differieren. Die physikalischen Zusammenhänge sind jedoch so umfangreich, dass von einer Darstellung abgesehen wird. Bitte nehmen Sie bei Unklarheiten unsere Beratung in Anspruch oder nutzen Sie unser Auslegungsprogramm.

9.6.2 Übersicht Wärmetauscher

RC 1.2 Rack

Wärmetauscher	PTS PTS-I ²⁾	PTG	PTV PTV-I ²⁾
Medienberührende Werkstoffe	Edelstahl	DURAN Glas PTFE	PVDF
Gewicht	0,5 kg	0,2 kg	0,125 kg
Durchfluss $v_{\max}$ ¹⁾	500 NI/h	280 NI/h	280 NI/h
Eingangstaupunkt $\tau_{e,\max}$ ¹⁾	65 °C	65 °C	65 °C
Gaseingangstemperatur $\vartheta_{G,\max}$ ¹⁾	180 °C	140 °C	140 °C
Max. Kühlleistung $Q_{\max}$	150 kJ/h	90 kJ/h	90 kJ/h
Gasdruck $p_{\max}$	160 bar	3 bar	2 bar
Differenzdruck Δp ($v=150$ l/h)	10 mbar	10 mbar	10 mbar
Totvolumen V_{tot}	29 ml	29 ml	57 ml
Anschlüsse Gas (metrisch)	6 mm	GL 14 (6 mm) ³⁾	DN 4/6
Anschlüsse Gas (zöllig)	1/4"	GL 14 (1/4") ³⁾	1/4"-1/6"
Kondensatablass (metrisch)	G3/8	GL 25 (12 mm) ³⁾	G3/8
Kondensatablass (zöllig)	NPT 3/8"	GL 25 (1/2") ³⁾	NPT 3/8"

¹⁾ Unter Berücksichtigung der maximalen Kühlleistung des Kühlers.

²⁾ Typen mit I sind mit NPT-Gewinden bzw. zölligen Rohren.

³⁾ Innendurchmesser Dichtring.

RC 1.2+ Rack

Wärmetauscher	2 x PTG-2 2 x PTG-2-I ²⁾	2 x PTV-2 2 x PTV-2-I ²⁾
Medienberührende Werkstoffe	DURAN Glas PTFE	PVDF
Gewicht	2 x 0,15 kg	2 x 0,15 kg
Durchfluss $v_{\max}$ ¹⁾	250 NI/h	250 NI/h
Eingangstaupunkt $\tau_{e,\max}$ ¹⁾	70 °C	70 °C
Gaseingangstemperatur $\vartheta_{G,\max}$ ¹⁾	140 °C	140 °C
Max. Kühlleistung $Q_{\max}$	230 kJ/h	215 kJ/h
Gasdruck $p_{\max}$	3 bar	2 bar
Differenzdruck Δp ($v=150$ l/h) gesamt	20 mbar	20 mbar
Totvolumen V_{tot} gesamt	59 ml	115 ml
Anschlüsse Gas (metrisch)	GL 14 (6 mm) ³⁾	DN 4/6
Anschlüsse Gas (zöllig)	GL 14 (1/4") ³⁾	1/4"-1/6"
Kondensatablass (metrisch)	GL 25 (12 mm) ³⁾	G3/8
Kondensatablass (zöllig)	GL 25 (1/2") ³⁾	NPT 3/8"

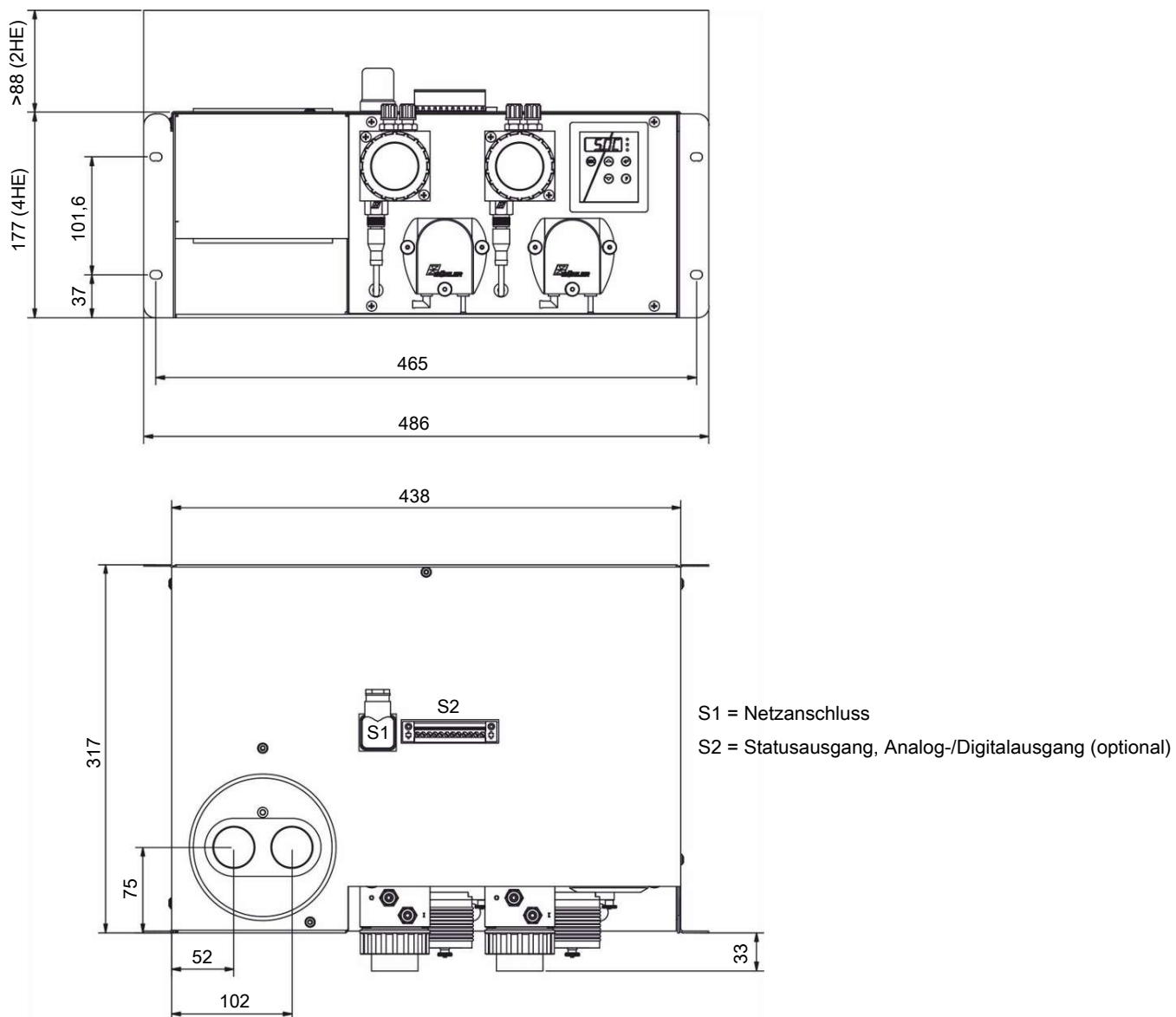
¹⁾ Unter Berücksichtigung der maximalen Kühlleistung des Kühlers.

²⁾ Typen mit I sind mit NPT-Gewinden bzw. zölligen Rohren.

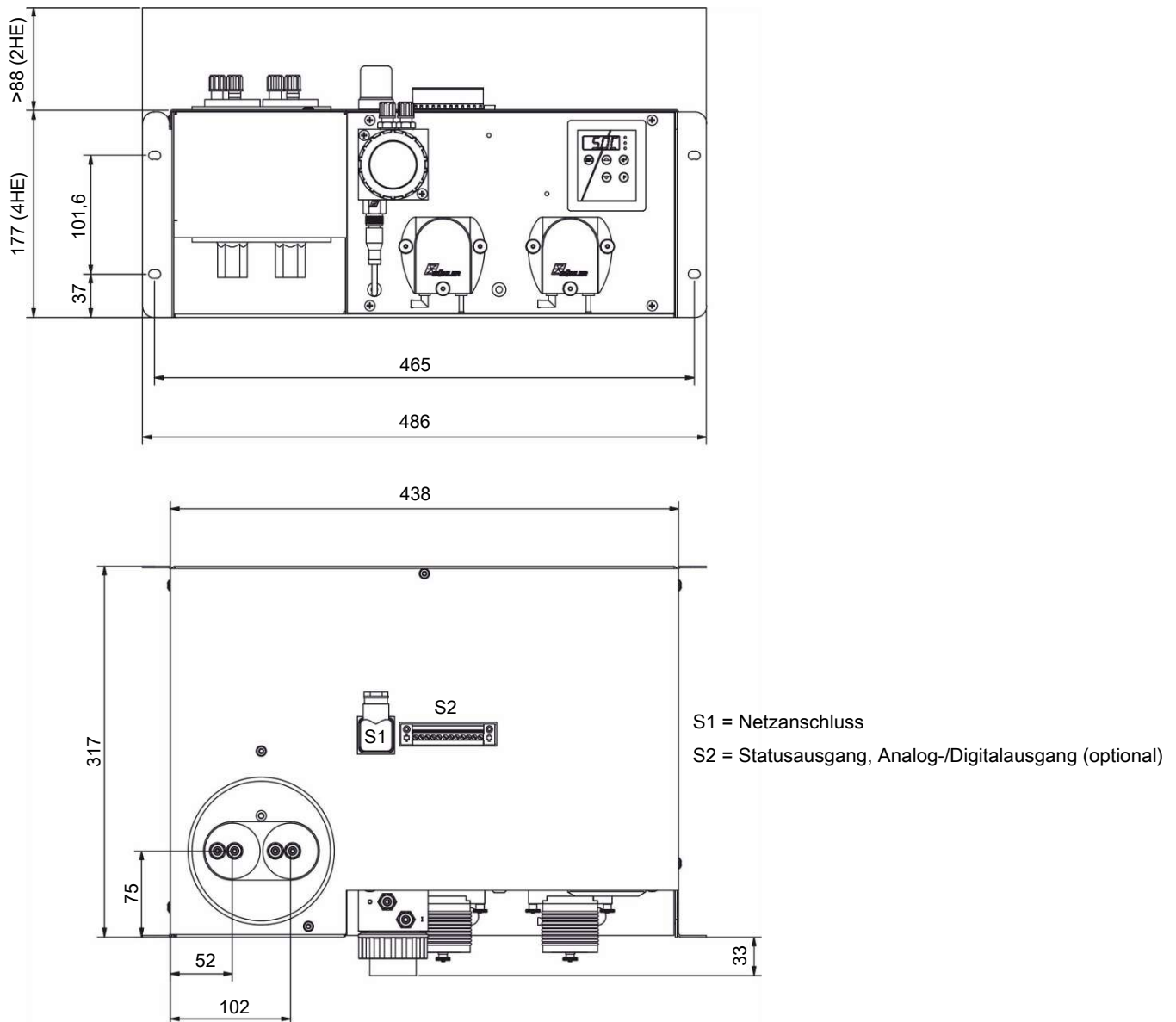
³⁾ Innendurchmesser Dichtring.

9.7 Abmessungen

RC 1.2 Rack



RC 1.2+ Rack



10 Beigefügte Dokumente

- Konformitätserklärung KX450021
- RMA - Dekontaminierungserklärung

EU-Konformitätserklärung
EU-declaration of conformity



Hiermit erklärt Bühler Technologies GmbH,
dass die nachfolgenden Produkte den
wesentlichen Anforderungen der Richtlinie

*Herewith declares Bühler Technologies GmbH
that the following products correspond to the
essential requirements of Directive*

2014/35/EU
(Niederspannungsrichtlinie / low voltage directive)

in ihrer aktuellen Fassung entsprechen.

in its actual version.

Folgende Richtlinie wurde berücksichtigt:

The following directive was regarded:

2014/30/EU (EMV/EMC)

Produkt / products: Kompressor-Messgaskühler / Compressor sample gas cooler
Typ / type: RC 1.1, RC 1.2+
RC 1.2 Rack, RC 1.2+ Rack
Seriennummer / serial number: 45963...

Das Betriebsmittel dient der Aufbereitung des Messgases, um das Analysengerät vor Restfeuchtigkeit
im Messgas zu schützen.

*This equipment is used for conditioning the sample gas to protect the analysis instrument from residual
moisture in the sample gas.*

Das oben beschriebene Produkt der Erklärung erfüllt die einschlägigen
Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union:

*The object of the declaration described above is in conformity with the relevant Union harmonisation
legislation:*

EN 61326-1:2013

EN 61010-1:2010/A1:2019/AC:2019-04

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.
This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.

Dokumentationsverantwortlicher für diese Konformitätserklärung ist Herr Stefan Eschweiler mit
Anschrift am Firmensitz.

*The person authorized to compile the technical file is Mr. Stefan Eschweiler located at the company's
address*

Ratingen, den 08.09.2025

Stefan Eschweiler
Geschäftsführer – Managing Director

Frank Pospiech
Geschäftsführer – Managing Director

RMA-Formular und Erklärung über Dekontaminierung

RMA-Form and explanation for decontamination



RMA-Nr./ RMA-No.

Die RMA-Nr. bekommen Sie von Ihrem Ansprechpartner im Vertrieb oder Service. Bei Rücksendung eines Altgeräts zur Entsorgung tragen Sie bitte in das Feld der RMA-Nr. "WEEE" ein./ You may obtain the RMA number from your sales or service representative. When returning an old appliance for disposal, please enter "WEEE" in the RMA number box.

Zu diesem Rücksendeschein gehört eine Dekontaminierungserklärung. Die gesetzlichen Vorschriften schreiben vor, dass Sie uns diese Dekontaminierungserklärung ausgefüllt und unterschrieben zurücksenden müssen. Bitte füllen Sie auch diese im Sinne der Gesundheit unserer Mitarbeiter vollständig aus./ This return form includes a decontamination statement. The law requires you to submit this completed and signed decontamination statement to us. Please complete the entire form, also in the interest of our employee health.

Firma/ Company

Firma/ Company

Straße/ Street

PLZ, Ort/ Zip, City

Land/ Country

Gerät/ Device

Anzahl/ Quantity

Auftragsnr./ Order No.

Ansprechpartner/ Person in charge

Name/ Name

Abt./ Dept.

Tel./ Phone

E-Mail

Serien-Nr./ Serial No.

Artikel-Nr./ Item No.

Grund der Rücksendung/ Reason for return

- ☐ Kalibrierung/ Calibration ☐ Modifikation/ Modification
☐ Reklamation/ Claim ☐ Reparatur/ Repair
☐ Elektroaltgerät/ Waste Electrical & Electronic Equipment (WEEE)
☐ andere/ other

bitte spezifizieren/ please specify

Ist das Gerät möglicherweise kontaminiert?/ Could the equipment be contaminated?

- ☐ Nein, da das Gerät nicht mit gesundheitsgefährdenden Stoffen betrieben wurde./ No, because the device was not operated with hazardous substances.
☐ Nein, da das Gerät ordnungsgemäß gereinigt und dekontaminiert wurde./ No, because the device has been properly cleaned and decontaminated.
☐ Ja, kontaminiert mit:/ Yes, contaminated with:



☐
explosiv/
explosive



☐
entzündlich/
flammable



☐
brandfördernd/
oxidizing



☐
komprimierte
Gase/
compressed
gases



☐
ätzend/
caustic



☐
giftig,
Lebensgefahr/
poisonous, risk
of death



☐
gesundheitsge-
fährdend/
harmful to
health



☐
gesund-
heitsschädlich/
health hazard



☐
umweltge-
fährdend/
environmental
hazard

Bitte Sicherheitsdatenblatt beilegen! / Please enclose safety data sheet!

Das Gerät wurde gespült mit:/ The equipment was purged with:

Diese Erklärung wurde korrekt und vollständig ausgefüllt und von einer dazu befugten Person unterschrieben. Der Versand der (dekontaminierten) Geräte und Komponenten erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

This declaration has been filled out correctly and completely, and signed by an authorized person. The dispatch of the (decontaminated) devices and components takes place according to the legal regulations.

Falls die Ware nicht gereinigt, also kontaminiert bei uns eintrifft, muss die Firma Bühler sich vorbehalten, diese durch einen externen Dienstleister reinigen zu lassen und Ihnen dies in Rechnung zu stellen.

Should the goods not arrive clean, but contaminated, Bühler reserves the right, to commission an external service provider to clean the goods and invoice it to your account.

Firmenstempel/ Company Sign

Datum/ Date

rechtsverbindliche Unterschrift/ Legally binding signature



Vermeiden von Veränderung und Beschädigung der einzusendenden Baugruppe

Die Analyse defekter Baugruppen ist ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung der Firma Bühler Technologies GmbH. Um eine aussagekräftige Analyse zu gewährleisten muss die Ware möglichst unverändert untersucht werden. Es dürfen keine Veränderungen oder weitere Beschädigungen auftreten, die Ursachen verdecken oder eine Analyse unmöglich machen.

Umgang mit elektrostatisch sensiblen Baugruppen

Bei elektronischen Baugruppen kann es sich um elektrostatisch sensible Baugruppen handeln. Es ist darauf zu achten, diese Baugruppen ESD-gerecht zu behandeln. Nach Möglichkeit sollten die Baugruppen an einem ESD-gerechten Arbeitsplatz getauscht werden. Ist dies nicht möglich sollten ESD-gerechte Maßnahmen beim Austausch getroffen werden. Der Transport darf nur in ESD-gerechten Behältnissen durchgeführt werden. Die Verpackung der Baugruppen muss ESD-konform sein. Verwenden Sie nach Möglichkeit die Verpackung des Ersatzteils oder wählen Sie selber eine ESD-gerechte Verpackung.

Einbau von Ersatzteilen

Beachten Sie beim Einbau des Ersatzteils die gleichen Vorgaben wie oben beschrieben. Achten Sie auf die ordnungsgemäße Montage des Bauteils und aller Komponenten. Versetzen Sie vor der Inbetriebnahme die Verkabelung wieder in den ursprünglichen Zustand. Fragen Sie im Zweifel beim Hersteller nach weiteren Informationen.

Einsenden von Elektroaltgeräten zur Entsorgung

Wollen Sie ein von Bühler Technologies GmbH stammendes Elektroprodukt zur fachgerechten Entsorgung einsenden, dann tragen Sie bitte in das Feld der RMA-Nr. „WEEE“ ein. Legen Sie dem Altgerät die vollständig ausgefüllte Dekontaminierungserklärung für den Transport von außen sichtbar bei. Weitere Informationen zur Entsorgung von Elektroaltgeräten finden Sie auf der Webseite unseres Unternehmens.

Avoiding alterations and damage to the components to be returned

Analysing defective assemblies is an essential part of quality assurance at Bühler Technologies GmbH. To ensure conclusive analysis the goods must be inspected unaltered, if possible. Modifications or other damages which may hide the cause or render it impossible to analyse are prohibited.

Handling electrostatically conductive components

Electronic assemblies may be sensitive to static electricity. Be sure to handle these assemblies in an ESD-safe manner. Where possible, the assemblies should be replaced in an ESD-safe location. If unable to do so, take ESD-safe precautions when replacing these. Must be transported in ESD-safe containers. The packaging of the assemblies must be ESD-safe. If possible, use the packaging of the spare part or use ESD-safe packaging.

Fitting of spare parts

Observe the above specifications when installing the spare part. Ensure the part and all components are properly installed. Return the cables to the original state before putting into service. When in doubt, contact the manufacturer for additional information.

Returning old electrical appliances for disposal

If you wish to return an electrical product from Bühler Technologies GmbH for proper disposal, please enter "WEEE" in the RMA number box. Please attach the fully completed decontamination declaration form for transport to the old appliance so that it is visible from the outside. You can find more information on the disposal of old electrical appliances on our company's website.

